

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung:  
vierteljährig 1000 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

**Bezugsbeginn:**  
Mit dem Kalenderviertel  
Einzelne Nummern K 50.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

des

# Stadt Wien

**Schriftleitung:**  
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

**Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.**

Nr. 15.

Mittwoch 22. Februar 1922.

Jahrgang XXXI.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 17. Februar. Nichtigstellung. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 6. Februar. — Finanzausschuss vom 9. Februar. — Ausschuss für Wohlfahrtsanstalten, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 8. Februar. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 1. Februar. — Bezirksvertretungen: Leopoldstadt vom 16. Jänner, Margareten vom 6. Februar, Mariahilf vom 26. Jänner, Neubau vom 20. Jänner, Simmering vom 25. Jänner, Meidling vom 19. Jänner, Hietzing vom 28. Jänner, Döbling vom 25. Jänner, Floridsdorf vom 15. Dezember. Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 12. bis 18. Februar. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Vergabungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

## Gemeinderat. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 17. Februar 1922.

Vorsitzende: Dgm. Reumann und W. Hof.

1., 2. u. 3. Mitteilungen.

Berichterstatter W. Emmerling:

4. P. Z. 1906, P. 1. Die zum Zwecke der Erweiterung der Hauptwerkstätte der Straßenbahn erforderlichen Adaptierungsarbeiten im Parterre des Stallgebäudes 13. Weigl-gasse Nr. 11 werden mit einem Kostenbetrage von 14.000.000 K genehmigt. Die Bedeckung der Kosten von 8.000.000 K ist im Investitionswirtschaftsplane pro 1922 vorgesehen; für den Restbetrag von 6.000.000 K wird ein Sachkredit in gleicher Höhe aus Anlehensgeldern genehmigt.

5. P. Z. 1920, P. 2. Die Anschaffung von 40 Stück Kleiderkasten für die Kaimanlage der Lagerhäuser der Stadt Wien mit dem in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser bedeckten Gesamtkostenbetrage von 708.000 K wird genehmigt.

6. P. Z. 1922, P. 4. Die bis 31. Dezember 1921 aufgelaufenen Mehrkosten von 2.000.000 K gegenüber den mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 30. September 1921, P. Z. 9271, vom 7. Oktober 1921, P. Z. 11425, und vom 13. Jänner 1922, P. Z. 105, genehmigten Kosten von 10.685.000 K für die Umpflasterung und Straßenverbreiterung bei den Magazinen VIII und IX der Kaimanlage der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

7. P. Z. 1923, P. 5. Der Nachtrag I zum Gebührentarif für die Lagerhäuser der Stadt Wien vom 1. Februar 1922 und der geänderte Tarif für das Kühlagerhaus der Stadt Wien werden genehmigt.

8. P. Z. 1925, P. 6. Für die Adaptierungsarbeiten zur Vergrößerung der Kanzleiräume in der Centrale 2. Engerthstraße 199 wird ein Nachtragskredit im Betrage von 1.575.000 K bewilligt, welcher Betrag in den laufenden Betriebsmitteln seine Bedeckung zu finden hat.

9. P. Z. 1926, P. 7. Der im Wirtschaftsplane der städtischen Elektrizitätswerke für das Betriebsjahr 1922 bedeckte Sachkredit von 33 Millionen Kronen zur Anschaffung von 2000 Stück Elektrizitätszählern wird genehmigt.

10. P. Z. 1928, P. 8. Für die Durchführung der Sicherungsarbeiten gegen Einbruch im Zentralmagazin der Elektrizitätswerke, 2. Obere Donaustraße 23 wird ein

Sachkredit im Betrage von rund 5 Millionen Kronen bewilligt, welcher Betrag in den laufenden Betriebsmitteln für das Jahr 1922 seine Bedeckung zu finden hat.

11. P. Z. 1932, P. 9. Die Einrichtung von zehn Straßenbahnweichen mit elektrischen Stellvorrichtungen wird genehmigt und hiefür ein Kredit von 30 Millionen Kronen bewilligt. Von diesen sind 15 Millionen Kronen im Investitionsvoranschlag für das zweite Halbjahr 1921, der Rest in den Betriebseinnahmen der städtischen Straßenbahnen bedeckt.

12. P. Z. 1935, P. 10. Der von den städtischen Elektrizitätswerken für den laufenden Verrechnungsabschnitt, das ist für den in der Zeit vom 27. Dezember 1921 bis 12. Februar 1922 abgelesenen Konsum verrechnete Strompreis von 22 K pro Hektowattstunde für Beleuchtungszwecke und von 16 K pro Hektowattstunde für Kraft und alle übrigen Zwecke entspricht dem Gemeinderatsbeschlusse vom 22. Jänner 1922, P. Z. 825, da durch diesen Gemeinderatsbeschluss der mit Stadtsenatsbeschluss vom 22. November 1921 unter P. Z. 13232 für die achte Ableseperiode 1921, das ist also für den obigen Verrechnungsabschnitt festgesetzte Strompreis von 11 K pro Hektowattstunde für Beleuchtungszwecke und 7 K 70 h pro Hektowattstunde für Kraft- und alle übrigen Zwecke auf obige Preise erhöht wurde. Diese Erhöhung wurde in dem vorbezogenen Stadtsenatsbeschlusse ausdrücklich für den Fall vorbehalten, daß sich die während der Ableseperiode durchschnittlich bezahlten Materialpreise und Löhne wesentlich höher stellen als sie dieser Vorausbestimmung zugrundegelegt worden sind, was tatsächlich eingetreten ist. Da der Stadtsenatsbeschluss vom 22. November 1921 jedoch vollinhaltlich bloß im Amtsblatte der Stadt Wien kundgemacht wurde, daher nicht allen Konsumenten bekannt geworden sein dürfte, außerdem die durch die Angleichung an die Bestimmungen der Gaswerke verursachte Aenderung in der Terminologie (Ableseperiode und Verrechnungsabschnitt) irreführend wirken konnte, wird jenen Stromabnehmern, welche sich weigern, den erhöhten Strompreis für den laufenden Verrechnungsabschnitt zu bezahlen, der Differenzbetrag bis zum nächsten Verrechnungsabschnitt gestundet. Im nächsten Verrechnungsabschnitte ist dieser Differenzbetrag von diesen Konsumenten herinzubringen.

13. P. Z. 1921, P. 3. Die Auswechslung des derzeit in der Werkstube der Lagerhäuser der Stadt Wien in Verwendung stehenden Transformators von 40 KW gegen einen stärkeren von 70 KW wird mit dem in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser bedeckten Kostenbetrage von 885.000 K genehmigt.

Berichterstatter W. Breitner:

14. P. Z. 1192, P. 13. Der Uebernahme von sieben Stück Aktien der Aktiengesellschaft der Liesinger Brauerei

zum Kurse von 25.000 K per Stück sowie der Ausübung des dem gegenwärtigen Besitze der Gemeinde Wien an Aktien der Aktiengesellschaft der Liesinger Brauerei entsprechenden Bezugsrechtes anlässlich der Kapitalserhöhung der erwähnten Gesellschaft von 12 Millionen Kronen auf 20 Millionen Kronen wird zugestimmt. Unter einem wird der für die Anschaffung von sieben Stück Aktien der Aktiengesellschaft der Liesinger Brauerei und die Ausübung des Bezugsrechtes erforderliche Sachkredit per insgesamt 217.000 K bewilligt, der auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/3 zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

15. P. Z. 846, P. 15. Die Beteiligung der Gemeinde Wien an der Gesellschaft für elektrische Industrie-A.-G. anlässlich ihrer Kapitalserhöhung von 45 Millionen Kronen auf 90 Millionen Kronen durch Uebernahme von 7500 Stück junger Aktien zu dem amtlich festgesetzten Emissionskurse unter Einräumung eines Vorkaufsrechtes an den Wiener Bankverein im Falle der Abstoßung des ganzen Aktienbestandes oder eines Teiles desselben wird zugestimmt. Der hierfür erforderliche Sachkredit wird unter einem bewilligt und ist auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/6 c „Beteiligung der Gemeinde Wien an der Gesellschaft für elektrische Industrie-A.-G.“ zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu verweisen.

16. P. Z. 1190, P. 11. Der Uebernahmestkurs der „Wag“-Obligationen gegenüber den Banken wird mit 96 Prozent fix bemessen. Dagegen übernehmen die Banken statt einer Milliarde  $1\frac{1}{4}$  Milliarden fix, auf den Rest von  $2\frac{3}{4}$  Milliarden bleibt die Option zum gleichen Kurse bis Ende Juni 1922 aufrecht. Die Auflegung der Subskription erfolgt zu 100 Prozent, wovon ein Prozent der „Wag“ zur Deckung der Klame und Begebungsstellen abgetreten wird. Dieser Betrag wird von der Bau Summe abgezogen, so daß hierfür keine fortlaufende Gebühr (Punkt 12 der Richtlinien) zu entrichten ist.

17. P. Z. 1191, P. 12. Der Beteiligung der Gemeinde Wien an der Waldheim Eberle-A.-G. anlässlich ihrer Kapitalvermehrung durch Uebernahme von 20.000 Stück neuer Aktien zum Originalemissionskurse von 2250 K per Stück und unter gleichzeitiger Einräumung eines Vorkaufsrechtes an die Allgemeine Verkehrsbank wird zugestimmt. Unter einem wird der hierfür erforderliche Sachkredit per 45 Millionen Kronen, vermehrt um allfällige Spesen und Stückzinsen, bewilligt, der auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/6 f zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

18. P. Z. 1907, P. 14. Der Beteiligung der Gemeinde Wien an der „Semperit“, Oesterreichisch-amerikanische Gummiwerke-A.-G., anlässlich ihrer Kapitalserhöhung durch Uebernahme von 5000 neuer Aktien zum Originalemissionskurse von 9000 K per Stück unter gleichzeitiger Einräumung eines Vorkaufsrechtes an den Wiener Bankverein in Wien wird zugestimmt. Unter einem wird der hierfür erforderliche Sachkredit in der Höhe von 45 Millionen Kronen, vermehrt um allfällige Stückzinsen und Spesen, bewilligt, der auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/6 h zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

19. Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Sozialpolitik und Wohnungswesen (SR Holabek).

20. Ersatzwahlen in die Einkommensteuerschätzungskommission (Mitglieder: Prof. Alphons Herrlein, Baumeister Karl Grünanger, Beamter Franz Bohacek, Sekretär Josef Bauer, Oberinspektor Wilhelm Hirschfeld; Stellvertreter: Kaufmann Emil Mandl, Vertreter Karl Pollak, Kaufmann Johann Sekora, Installateur Ludwig Mestrek, Kaufmann Edmund Pollack, Privatbeamter Hans Wottneg).

Berichterstatter SR. Hieß:

21. P. Z. 1194, P. 16. Ein Zuschußkredit von 46.330.000 K zur Ausgabrubrik 206/6 „Teilweise Rückzahlung von Markschuld“ wird genehmigt.

Berichterstatter SR. Karl Schmid:

22. P. Z. 1199, P. 17. Ein Zuschußkredit von 600.000 K zur Ausgabrubrik 503/41 für Instandsetzungsarbeiten am Badeschiffe des städtischen Strombades „Kuchelau“ wird genehmigt.

Berichterstatter SR. Siegel:

23. P. Z. 1902, P. 19. Die Kosten für den Ankauf von 60 Waggon Portlandzement werden im bedeckten Gesamtbetrage von 30 Millionen Kronen genehmigt.

Berichterstatter SR. Speiser:

24. P. Z. 1184, P. 20. Folgende auf Grund des § 96 G.-B., beziehungsweise des § 7 Organisationsstatut für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

A. Den aktiven Angestellten des Magistrates — einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten- und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschuß vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777 (Punkt 1 und 10), geregelt wurden, den dem Geize vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschuß vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, ist eine Restzahlung für den Monat Jänner im Ausmaße eines um 500 K vermehrten schemamäßigen Monatsbezuges auszubehalten.

Desgleichen ist den von der Gemeinde Wien übernommenen ehemaligen Angestellten des Landes Niederösterreich ein in derselben Weise ermittelter Bezug unvorgreiflich der endgültigen Ueberführung und mit dem Vorbehalte flüssig zu machen, daß, falls bei der Ueberführung geringere als die gegenwärtigen Gesamtbezüge festgesetzt werden, diese Restzahlung auf die zu gewährenden Ergänzungszulage und gegebenenfalls auf die Februarbezüge angerechnet wird. Die Restzahlung gebührt auch erkrankten Angestellten, welche ihren Lohn (Gehalt) als Krankengeld fortbezogen. Voraussetzung für die Gewährung ist, daß der Angestellte (die Lehrperson) am 1. Jänner 1922 im aktiven Dienste gestanden ist und sich am Auszahlungstage noch im Dienste befindet. Die im Jänner Aufgenommenen erhalten die Mehrzahlung in dem ihrer tatsächlichen Dienstleistung entsprechenden Ausmaße. Die im ersten Absätze nicht aufgezählten Angestellten erhalten, sofern ihnen auf Grund der früheren Beschlüsse eine Mehrzahlung für den Monat Jänner bewilligt wurde, gleichfalls eine nach den obigen Grundsätzen zu ermittelnde Restzahlung.

B. Das von der Gemeinde Wien zu bedeckende Erfordernis im Betrage von rund 87 Millionen Kronen wird auf den Reservefonds verwiesen.

25. P. Z. 1188, P. 21. Der Gemeinderat stimmt folgendem von der Abrechnungskommission für Wien und Niederösterreich beantragten Beschlusse nachträglich zu: An die bis 31. Dezember 1921 in den Ruhestand versetzten niederösterreichischen Gemeindeärzte und deren Hinterbliebene sind Vorauszahlungen auch weiterhin in der mit Beschuß der niederösterreichischen Landesverwaltungskommission vom 27. Oktober 1921, Z. 360, bewilligten Höhe zu bezahlen; ebenso sind an die nicht pensionsberechtigten Gemeindeärzte und deren Hinterbliebene, sowie an die beiden Gnadenpensionisten Erhard Menne und Emilie Grünwald die mit Beschuß der Landesverwaltungskommission vom 27. Oktober 1921, Z. 361, beziehungsweise vom 6. Dezember 1921, Z. 361/2, XXIII/404, bewilligten außerordentlichen Zuwendungen und Gnadenpensionen weiter in der bisherigen Höhe flüssig zu machen.

26. P. Z. 1189, P. 22. Der israelitischen Kultusgemeinde wird als Beitrag zu den Kosten für die Erteilung des israelitischen Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volks- und Bürgerchulen in Wien für die Zeit vom 1. Jänner bis 15. September 1921 ein weiterer Betrag von 369.586 K zu dem bereits genehmigten Pauschale von 1.236.450 K bewilligt.

Berichterstatter **GR. Siegel:**

27. P. 3. 1200, P. 24. Die Abmontierung des schadhaften Gasmotors sowie der Pumpenteile des aufgelassenen Schiffs- werkes 21. Leopoldau werden dem Schlossermeister Josef Hoffmann, 21. Bezirk, gegen Bezahlung eines Betrages von 125.000 K übertragen, wobei die genannten Sachen ausschließlich des Vorgelegtes, welches dem städtischen Fuhrwerks- betriebe zu übergeben ist, in das Eigentum des Josef Hoffmann übergehen.

28. P. 3. 1901, P. 18. Die Kosten für den Ankauf von einem Waggon Fensterglas im bedeckten Gesamtkostenbetrage von 7.600.000 K werden genehmigt.

Berichterstatter **GR. Täubler:**

29. P. 3. 1195, P. 23. Die Vorschläge des Fort- bildungsschulrates für das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1921 und für das Kalenderjahr vom 1. Jänner 1922 bis 31. Dezember 1922 werden mit der Abänderung ge- nehmigt, daß unter den eigenen Einnahmen ein Betrag von 200 Millionen Kronen als „Beitrag des Bundes“ eingesetzt wird, wodurch sich das von den beitragspflichtigen Kurien (Land Wien, Gemeinde Wien, Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie, Gewerbetreibende) aufzubringende, unbedeckte Er- fordernis für das Kalenderjahr 1922 auf 517.693.728 K (statt 717.693.728 K) vermindert. Der noch ausstehende Restbetrag der auf das Land und die Gemeinde Wien entfallenden Quoten für das zweite Kalenderhalbjahr 1921 von zusammen 12.907.588 K 95 h ist dem Fortbildungsschulrate im Februar 1922 zu über- weisen. Die auf das Land und die Gemeinde Wien entfallenden, am 28. der Monate Jänner, März, Mai und November 1922 fälligen Quoten von je 58.240.544 K 40 h sind dem Fort- bildungsschulrate in den Monaten Februar, März, Mai und November 1922 zu überweisen. Die auf Wien als Land ent- fallenden Quoten (25 Prozent des unbedeckten Gesamterfordernisses des Fortbildungsschulrates) werden vorschußweise gegeben.

**Beschlußprotokoll****der vertraulichen Sitzung vom 17. Februar 1922.**

Vorsitzender: **WB. Hoß.**

P. 3. 1917, P. 1. Dem Oberbezirksarzt **Dr. Karl Berdach** wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand für seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung der Titel „**Physikatsrat**“ verliehen.

**Nichtigstellung.** Der letzte Absatz des in Nummer 9 vom 1. Februar 1922, Seite 124, veröffentlichten Gemeinderatsbeschlusses P. 3. 14649, P. 22, hat richtig zu lauten:

III. Bedeckung. Die durch diese Verküftigungsreform im Jahre 1922 erwach- sende Mehrkosten, und zwar für die Verbesserung der Dienstlohn des in Naturalver- pflegung lebenden Personales von rund 3.290.000 K, der Kostzubüße für das Nachtdienstpersonal von rund 980.000 K, der Kostzubüße für den Pflegebetrieb bei Infektionskranken von rund 970.000 K, zusammen 5.240.000 K, hat auf Konto „Gehalte“, die Mehrkosten für die Kostzulagen der Arbeitspflinglinge von rund 5.771.000 K in der Gesamtposition der Rubrik 301/14 „Wiener Versorgungs- heim und städtische Versorgungsausser“ Deckung zu finden.

**Ausschuß**

für

**Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.****Bericht**

über die Sitzung vom 6. Februar 1922.

Vorsitzende: Die **GR. Täubler** und **Skaret.**

Amstf. StR.: **Speiser.**

Anwesende: Die **GR. Luise Appelfeld, Doppler, Gröbner, Grünwald, Klimes, Meidl, Rummel- hardt, Vaugin** und **Gabriele Walter**, ferner die **Mag. R. Dr. Kierer** und **W. G.**

Schriftführer: **Mag. R. Dr. Honigmann.**

**GR. Skaret** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **Mag. R. Dr. Kierer:**

(Aussch. 3. 219, M. Abt. 2. 200.) Der Tochter des ver- storbenen städtischen Gartenarbeiters **Adam Furberger**, **Anna Eigen- berger**, wird ein Sterbequartal im Betrage von 5070 K zuerkannt.

(Aussch. 3. 220, M. Abt. 2. 475.) Dem Sohne der ver- storbenen pensionierten städtischen Zentralfriedhofhilfsarbeiterin **Marie Rierberger**, **Johann Rierberger**, wird ein Sterbequartal im Betrage von 770 K zuerkannt.

(Aussch. 3. 234, M. Abt. 2. 920.) Dem Chefarchitekten des Siedlungsamtes **Adolf Boos** wird ein Studienurlaub in der Dauer von zwei Monaten, das ist vom 1. Februar bis einschließlich 31. März gegen Einstellung seiner sämtlichen Bezüge gewährt.

(Aussch. 3. 236, M. Abt. 48. 778.) Zur Fortführung der zwei Fortbildungskurse für die an den öffentlichen tschechischen Volksschulen in Wien wirkenden Lehrkräfte vom 1. Jänner bis 30. Juni 1922 wird die Zustimmung erteilt und den Kursleitern **Karl Salawa** und **Julius Urboch** für die sechsmonatliche Kursdauer eine Remuneration von je 20.000 K zuerkannt. (A. d. StS.)

(Aussch. 3. 221, M. Abt. 2. 729.) Zur Verminderung der Lehrverpflichtung des Bürgerischullehrers **Karl Jordan** um vier Stunden wöchentlich behufs Mitwirkung in der städtischen Behr- mittelreparaturwerkstätte 8. Alberttaaffe 52 für die Dauer des Schuljahres 1921/22 wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. 3. 240, M. Abt. 2. 6819.) Das Ansuchen des Bürgerischschuldirektors **i. R. Hermann Hein** und der Oberlehrerin **i. P. Katharina Beer** um Bewilligung von Uebersiedlungskosten wird abgelehnt.

(Aussch. 3. 263, M. Abt. 30. 516.) In Abänderung des Be- schlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 2. Jänner 1922, P. 3. 12/21, wird für die Arbeitsleistung bei der Schneebeseitigung im Winter 1921/22 bis auf weiteres den jeweilig aufgenommenen Arbeitskräften über 18 Jahren eine Stundenentlohnung von 110 K und unter 18 Jahren eine solche von 80 K bewilligt. Für Nach- stunden gebührt zu diesem Ansätze ein 50prozentiger Zuschlag.

Nachstehende Ansuchen um Klassen vorrückung werden genehmigt:

(Aussch. 3. 226, M. Abt. 2. 716) **Josef Baumgartner**, Rechnungs- revident, 5. Bezugsklasse, 15. Jänner 1922;

(Aussch. 3. 217, M. Abt. 2. 842) **Dr. Eduard Fiedler**, städtischer Oberbezirksarzt, 3. Bezugsklasse, 31. Jänner 1922;

(Aussch. 3. 251, M. Abt. 2. 963) **Felix Düll**, Oberoffizial, 5. Bezugsklasse, 3. Jänner 1922;

(Aussch. 3. 243, M. Abt. 2. 843) **Maximilian Zellinek**, Sach- beamter des Wohnungsamtes, 6. Bezugsklasse, 1. Februar 1922;

(Aussch. 3. 244, M. Abt. 2. 834) **Ernst Fekel**, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 11. Jänner 1922;

(Aussch. 3. 245, M. Abt. 2. 760) **Johanna Jesal**, definitive Kindergärtnerin, 7. Bezugsklasse, 15. Dezember 1921;

(Aussch. 3. 246, M. Abt. 2. 1151) **Georg Troval**, Sanitäts- obergehilfe, 7. Bezugsklasse, 14. Jänner 1922;

(Aussch. 3. 247, M. Abt. 2. 1150) **Josef Schmidt**, Sanitäts- obergehilfe, 7. Bezugsklasse, 14. Jänner 1922;

(Aussch. 3. 248, M. Abt. 2. 1302) **Karl Gerber**, Veterinär- oberinspektor, 3. Bezugsklasse, 22. Jänner 1922;

(Aussch. 3. 249, M. Abt. 2. 21845) **Adele Punz**, Kanzlei- hilfskraft, 8. Bezugsklasse, 24. Oktober 1921;

(Aussch. 3. 250, M. Abt. 2. 1181) **Josef Huber**, Wagmeister- stellvertreter, 7. Bezugsklasse, 29. Jänner 1922.

Nachstehenden Angestellten wird das Definitivum ver- liehen:

(Aussch. 3. 232, M. Abt. 2. 21595.) Den Feuerwehrmännern 1. Klasse **Alois Richter**, **Friedrich Schick**, **Johann Raderer**, **Michael Forster** und **Johann Pospisil**, dem Fahrer **Johann Schebesta** und dem Kutscher **Eduard Wollner**, allen unter der Voraussetzung der deutschösterreichischen Staatsbürgerschaft.

(Aussch. 3. 233, M. Abt. 2. 1026.) Zur Erteilung eines Er- holungsurlaubes an die Volksschullehrerin **Hildegard Hazmulla** für die Zeit vom 28. November 1921 bis 11. April 1922 gegen

Einstellung der Bezüge, jedoch termingemäße Einzahlung der Pensionsfondsbeiträge wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 3203, M. Abt. 2, 21466.) Zur Beurlaubung der Volksschullehrerin Pauline Brandl zwecks Erteilung des Unterrichtes an „Wiener Kinder in Holland“ auf die Zeit vom 15. Dezember 1921 bis 14. März 1922 unter Belassung der Bezüge wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 56, M. Abt. 2, 21301) Dem Ansuchen des definitiven Bauadjunkten Ing. Friedrich Wanek um Anrechnung einer Bordienstzeit wird im Ausmaße von zwei Jahren Folge gegeben.

(Aussch. Z. 254, M. Abt. 9, 296.) Das Pauschale für den Organistendienst in der Anstaltskirche der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ wird für das Jahr 1922 mit dem Betrage von 20.000 K festgesetzt.

(Aussch. Z. 253, M. Abt. 32, 213.) Die Magistratsanträge betreffend Lohnerhöhungen an die Arbeiter des städtischen Hallwerkes in Hinterbrühl und des städtischen Schotterbruches Egelberg werden genehmigt. Die erwachsenden Mehrkosten, die aus den Betriebsmaßnahmen bedeckt sind, werden bewilligt.

GM. Tändler übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Aussch. Z. 318, M. Abt. 2, 12618/20.) Die Abschreibung des uneinbringlichen Gehaltsvorschußrestes von 1035 K nach dem verstorbenen Hauptkassenkontrollor Gustav Nestler wird bewilligt.

(Aussch. Z. 229, M. Abt. 1, 129.) Die Magistratsanträge auf Bezugserhöhungen von Angestellten des Kinderhospizes in Bad Hall, sowie auf Erhöhung der Remuneration der Waisenhausmütter in den städtischen Waisenhäusern und im MittelstandsKinderheim werden genehmigt.

(Aussch. Z. 230, M. Abt. 1, 123.) Der Grundgehalt des Facharztes für Orthopädie Dr. Viktor Rienast wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1922 von 4000 K auf 6000 K monatlich erhöht. Dieses erhöhte Ausmaß ist auch der Mehrzahlung für den Monat Jänner 1922 zugrunde zu legen.

(Aussch. Z. 225, M. Abt. 1, 115.) Den mit der Besorgung des ärztlichen Dienstes bei der städtischen Feuerwehr betrauten Ärzten werden Mehrzahlungen für die Monate Dezember 1921 und Jänner 1922 von je 26.000 K für den leitenden Arzt, von je 15.400 K für den Hilfsarzt gewährt.

(Aussch. Z. 227, M. Abt. 9, 10957.) Der Magistrat wird ermächtigt, die Entlohnung der ständigen landwirtschaftlichen Arbeiter der Dekonomie der Lungenheilstätte „Steinlamm“ differenziert bis zum Höchstbetrage der jeweils für die Bezugsklasse 9, Stufe 1 genehmigten Grundzüge, unter Hinzurechnung eines Drittels für jugendliche Arbeiter bis zu 18 Jahren, die Hälfte für Frauen und zwei Drittel für Verheiratete und Vollarbeiter der jeweils für die Bezugsklasse 9, Stufe 1 bewilligten Mehrzahlungen rückwirkend vom 1. Dezember 1921 festzusetzen. Vorübergehend beschäftigte landwirtschaftliche Arbeiter sind auf Grund ihrer Dienstleistung und Arbeitszeit nach den jeweils ortsüblichen Lohnsätzen für landwirtschaftliche Arbeiter zu entlohnen. Die den landwirtschaftlichen Arbeitern bisher bewilligten Deputate und Naturalleistungen bleiben im vollen Umfange aufrecht; dasselbe gilt bezüglich der festgelegten Arbeitszeits, Bezahlung von Ueberstunden usw. Die in der Dekonomie beschäftigten Professionisten sind im Vertragsverhältnisse im Rahmen der jeweiligen Bezüge (Grundbezüge und Mehrzahlungen) für diese Angestelltengruppe zu entlohnen. Für den Fall der Inanspruchnahme der den landwirtschaftlichen Arbeitern bewilligten Deputate und Naturalleistungen sind die bewilligten Mehrleistungen nur bis zum Höchstbetrage von zwei Drittel flüssig zu machen.

(Aussch. Z. 237, M. Abt. 1, 122.) Folgenden von der Abrechnungskommission für Wien und Niederösterreich beantragten Beschlüsse wird zugestimmt: „An die bis 31. Dezember 1921 in den Ruhestand versetzten niederösterreichischen Gemeindeärzte und deren Hinterbliebene sind Vorauszahlungen auch weiterhin in der mit Beschluß der niederösterreichischen Landesverwaltungscommission vom 27. Oktober 1921, Z. 360, bewilligten Höhe weiterzubezahlen; ebenso sind an die nicht pensionsberechtigten Gemeindeärzte und deren Hinterbliebene, sowie an die beiden Gnadenpensionisten

Erhard Menne und Emilie Grünwald die mit Beschluß der Landesverwaltungscommission vom 27. Oktober 1921, Z. 361, beziehungsweise vom 6. Dezember 1921, Z. 3611/2, XXIII/404, bewilligten außerordentlichen Zuwendungen und Gnadenpensionen weiter in der bisherigen Höhe flüssig zu machen.“ (A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 256, M. Abt. 30, 416.) Die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 2. Jänner 1922 zur Z. 3239 genehmigten Maßnahmen zugunsten des nichtärztlichen Sanitätspersonales werden in nachstehender Weise geregelt: 1. Die Diensteszulage für die Stationsführer, dienstführenden Oberdesinfektoren, beziehungsweise Desinfektoren und die beiden Aufsichtswärterinnen in der Quarantänestation wird auf 2100 K monatlich erhöht. 2. Die Zulagen für die Bediensteten (mit Ausnahme der Kraftfahrgehilfen) für jeden 24 stündigen ununterbrochenen Dienst wird auf 600 K für jeden 8- oder 12 stündigen ununterbrochenen Dienst zur Nachtzeit auf 430 K und für den jeweiligen 24 stündigen Dienst bei sonstigem Achtstundendienst (Mehrdienst) auf 650 K erhöht. 3. Die Zulage für die Ueberlandsfahrten wird auf 800 K und das Nächtigungsgeld auf 360 K pro Tag erhöht. 4. Die Kraftfahr(Ober)gehilfen erhalten für jeden 24 stündigen ununterbrochenen Dienst eine Zulage von 950 K. 5. Für die Mehrleistung an Sonntagen gebührt den Fahrgehilfen eine Entschädigung von monatlich 1600 K. 6. Die unter Punkt 1 bis 5 beantragte Erhöhung hat analog der Gebührenregelung mit 1. Dezember 1921 in Kraft zu treten.

(Aussch. Z. 235, M. Abt. 2, 14341/133.) Der Museumamtsgehilfe Theodor Mende wird in Gruppe 6, Bezugsklasse 8, Stufe 3 mit dem Rangstage vom 10. November 1919 und in Stufe 4 mit 10. November 1921 eingereiht.

(Aussch. Z. 231/22, M. Abt. 9/11131.) Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 14. Juli 1920, Z. 538/20, betreffend Gebühren- und Diensteszulagen in den städtischen Humanitätsanstalten hat sinngemäß auch auf die Angestellten des Jugendheimes in St. Andrä Anwendung zu finden.

(Aussch. Z. 262, M. Abt. 2, 14341/136.) Den Angestellten des städtischen Fuhrwerksbetriebes werden im Sinne der Magistratsanträge die Rangstage, Bezugsklassen und Bezugsstufen festgesetzt, allenfalls die erforderlichen Borrückungen ausgesprochen.

(Aussch. Z. 261, P. Z. 1525.) Die Entschädigung des Bezirksvorsichters Karl Frey für Lohnverlust wird ab 1. Jänner 1922 mit 150 Prozent der festgesetzten Gebühr eines Bezirksvorsichters, höchstens aber mit 100 Prozent seines Lohnverlustes festgesetzt.

(Aussch. Z. 255, M. Abt. 12, 1171.) Die an den Tuberkulosenfürsorgestellen tätigen Hilfsfürsorgerinnen erhalten ab 1. Dezember 1921 bis auf weiteres als monatliches Entgelt zwei Drittel des jeweiligen Gehaltes der städtischen Tuberkulosenfürsorgerinnen.

(Aussch. Z. 252, P. Z. 1495.) 1. Den Mitgliedern des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates wird für den Monat Jänner 1922 eine zweite außerordentliche Mehrzahlung in der Höhe von 100 Prozent ihrer normalen Entlohnung für diesen Monat bewilligt. 2. Der Spesenbeitrag der Mitglieder des Amtes wird vom 1. Jänner 1922 per Sitzung auf den Betrag von 750 K erhöht. (P. 1 a. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 223, M. Abt. 2, 14341/80.) Für die Angestellten des städtischen Wirtschaftsamt (M. Abt. 44: Lagerabteilungen und lithographische Presse) werden die Rangstage, Bezugsklassen und Bezugsstufen neu festgesetzt, die allfälligen Borrückungen ausgesprochen und die fälligen Bezugsbergangszulagen für Schwerarbeiter zuerkannt.

## Finanz-Ausschuß. Bericht

über die Sitzung vom 9. Februar 1922.

Vorsitzender: GR. Broczyner.  
Amtsf. StR.: Breitner.

Anwesende: **W. Emmerling** und die **GR. Bauer**, **Blum**, **Hanza**, **Heizinger**, **Hengl**, **Hieß**, **Dr. Kienböck**, **Kreuzer**, **Kunschak**, **Speiser**, **Wimmer** und **Zimmerl**, ferner **GR. Täubler**, **Mag. Dior**, **Dr. Hartl**, **Ob. Mag. R. Dr. Schwarz**, **Ob. Rechn. R. Knobloch**, sowie **Rechn. R. Trautmann** vom Kontrollamte.

Entschuldigt: **Gabriele Proft**.

Schriftführer: **Mag. Ob. Koär. Dr. Spandl**.

**GR. Broczhner** eröffnet die Sitzung.

(Aussch. B. 88, M. Abt. 4, 481.) Der Uebernahme von 7 Stück Aktien der Aktiengesellschaft der Diefinger Brauerei zum Kurse von 23.000 K per Stück, sowie der Ausübung des dem gegenwärtigen Besitze der Gemeinde Wien an Aktien der Aktiengesellschaft der Diefinger Brauerei entsprechenden Bezugsrechtes anlässlich der Kapitalserhöhung der erwähnten Gesellschaft von 12 Millionen Kronen auf 20 Millionen Kronen wird zugestimmt. Unter einem wird der für die Anschaffung von 7 Stück Aktien der Aktiengesellschaft der Diefinger Brauerei und die Ausübung des Bezugsrechtes erforderliche Sachkredit per insgesamt 217.000 K bewilligt, der auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/5 zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 66, M. Abt. 4, 418.) Der Beteiligung der Gemeinde Wien an der **Walldheim-Eberle A.-G.** anlässlich ihrer Kapitalvermehrung durch Uebernahme von 20.000 Stück neuer Aktien zum Originalmissionskurse von 2250 per Stück und unter gleichzeitiger Einräumung eines Vorzugsrechtes an die allgemeine Verkehrsbank wird zugestimmt. Unter einem wird der hierfür erforderliche Sachkredit per 45 Millionen Kronen, vermehrt um allfällige Spefen und Stückzinsen, bewilligt, der auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/6 f zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 71, M. Abt. 4, 437.) Der Beteiligung der Gemeinde Wien an der „**Semperit**“, **Österr.-amerikanische Gummiwerke A.-G.** anlässlich ihrer Kapitalerhöhung durch Uebernahme von 5000 Stück neuer Aktien zum Originalmissionskurse von 9000 K per Stück unter gleichzeitiger Einräumung eines Verkaufsrechtes an den Wiener Bankverein in Wien wird zugestimmt. Unter einem wird der hierfür erforderliche Sachkredit in der Höhe von 45 Millionen Kronen, vermehrt um allfällige Stückzinsen und Spefen, bewilligt, der auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/6 h zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu verweisen ist. (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter **GR. Speiser**:

(Aussch. B. 59, Aussch. I, B. 185.) Der Wiener Gemeinderat stimmt grundsätzlich zu, daß den Pensionsparteien, deren Ruhe-, beziehungsweise Versorgungsgehälte nach Artikel 15 des Trennungsgesetzes zur Hälfte von Wien und zur Hälfte vom Lande Niederösterreich zu zahlen sind, auf die durch das Pensionsgesetz 1921 bedingte Neuregelung ihrer Ruhe- und Versorgungsgehälte die gleichen Vorauszahlungen flüssig gemacht werden, welche die Pensionsparteien des Bundes jeweils erhalten. (A. d. GR.)

(Aussch. B. 67, M. D. 800.) Die Mitglieder und Ersatzmänner der Abrechnungskommission für Wien und Niederösterreich, sowie die Mitglieder der Kommission zur Liquidierung der niederösterreichischen Landeshypothekenanstalt erhalten, soweit sie vom Gemeinderate gewählt sind und ihm nicht angehören, eine Entschädigung in derselben Höhe, wie sie den Mitgliedern des Gemeinderates jeweils zufließt. (A. d. StS. u. GR. als Landtag.)

(Aussch. B. 74, Aussch. I, B. 68.) Der israelitischen Kultusgemeinde wird als Beitrag zu den Kosten für die Erteilung des israelitischen Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Wien für die Zeit vom 1. Jänner 1921 bis 15. September 1921 ein weiterer Betrag von 369.586 K zu dem bereits genehmigten Pauschale von 1.236.450 K bewilligt. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 87, Aussch. I, B. 237.) Folgendem von der Abrechnungskommission für Wien und Niederösterreich beantragten Beschlusse wird zugestimmt: An die bis 31. Dezember 1921 in den Ruhestand versetzten niederösterreichischen Gemeindecärzte und deren Hinterbliebene sind Vorauszahlungen auch weiterhin in der mit Beschluß der niederösterreichischen Landesverwaltungscommission vom 27. Oktober 1921, B. 360, bewilligten Höhe weiterzubezahlen; ebenso sind an die nicht pensionsberechtigten Gemeindecärzte und deren Hinterbliebene, sowie an die beiden Gnadenpensionisten **Erhard/Wenne** und **Emilie Grünwald** die außerordentlichen Zuwendungen und Gnadenpensionen weiter in der bisherigen Höhe flüssig zu machen. (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter **W. Emmerling**:

(Aussch. B. 35, Aussch. VIII, B. 159.) Die zum Zwecke der Erweiterung der Hauptwerkstätte erforderlichen Adaptierungsarbeiten im Parterre des Stallgebäudes 13. Weiglasse 11 werden mit einem Kostenbetrage von 14.000.000 K genehmigt. Die Bedeckung der Kosten von 8.000.000 K sind im Investitionswirtschaftsplane pro 1922 vorgesehen; für den Restbetrag von 6.000.000 K wird ein Sachkredit in gleicher Höhe aus Anlehensgeldern genehmigt. (A. d. StS. u. GR.)

**GR. Täubler** berichtet zur Aussch. B. 85, M. Abt. 4, 475, über den Voranschlag des Wiener Fortbildungsschulrates für das zweite Halbjahr 1921 und für das Verwaltungsjahr 1922.

An die Ausführungen schließt sich eine längere Wechselrede, in der die **GR. Zimmerl**, **Hengl**, **Dr. Kienböck**, **Breitner** und **Kunschak** das Wort zu einzelnen Punkten des Voranschlages ergreifen.

Der im Laufe der Debatte von **StR. Dr. Kienböck** gestellte Antrag, auf Seite 18 des Voranschlages als „Beitrag des Bundes“ für das Kalenderjahr 1922 den Betrag von 200 Millionen Kronen einzusetzen, welchem Antrage sich der Referent in seinem Schlußworte anschließt, wird angenommen. Hierauf wird der Voranschlag mit den durch vorstehenden Beschluß sich ergebenden ziffermäßigen Aenderungen der Beitragquoten genehmigt und folgendem Antrage die Zustimmung erteilt:

„Der Voranschlag pro zweites Halbjahr 1921 und für das Verwaltungsjahr 1922 des Wiener Fortbildungsschulrates wird mit der Aenderung genehmigt, daß unter den eigenen Einnahmen auf Seite 18 des Voranschlages für das Kalenderjahr 1922 ein Betrag von 200 Millionen Kronen als „Beitrag des Bundes“ eingesetzt wird, wodurch sich das von den beitragspflichtigen Kurien aufzubringende unbedeckte Erfordernis für das Kalenderjahr 1922 auf 517.693.728 K (statt 717.693.728 K) vermindert, genehmigt. Der noch ausstehende Restbetrag der auf das Land und die Gemeinde Wien entfallenden Quoten für das zweite Verwaltungshalbjahr 1921 in der Höhe von 12.907.588 K 95 h wird dem Fortbildungsschulrate im Februar 1922 überwiesen. Die auf das Land und die Gemeinde Wien entfallenden, in den Monaten Jänner, März, Mai und November fällig werdenden Quoten von je 53.240.544 K 40 h sind dem Fortbildungsschulrate in den Monaten Februar, März, Mai und November 1922 zu überweisen. Die auf die Gemeinde Wien als Land entfallenden Quoten (25 Prozent des unbedeckten Gesamterfordernisses des Fortbildungsschulrates) werden vorzuschußweise gegeben.“ (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter **GR. Hieß**:

(Aussch. B. 45, Aussch. V, B. 90.) Die Instandsetzungsarbeiten am Badeschiffe des städtischen Strombades „**Ruchelau**“ werden mit einem Betrage von 600.000 K genehmigt und wird hierfür ein Zuschußkredit von gleicher Höhe zur Ausgabrubrik 503/41 bewilligt. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. B 236, M. Abt. 4, 3793/21.) Zu den folgenden Ausgabrubriken werden Zuschußkredite in der angegebenen Höhe bewilligt: Zur Ausgabrubrik 206/2 g „**Verzinsung des Investitionsanlehens vom Jahre 1914, erste Emission**, von 250 Millionen Kronen vom Jahre 1917“ ein Zuschußkredit in der Höhe von 200 K; zur Ausgabrubrik 206/2 i „**Verzinsung des Darlehens der Allgemeinen österr. Bodenkreditanstalt für Wohnungsfürsorgezwecke im Betrage von 20 Millionen Kronen**“ ein Zuschuß-

Kredit in der Höhe von 221 K; zur Ausgabrubrik 206/3 d „Sonstige Auslagen anlässlich der Tilgung und Verzinsung der Gemeindefschulden für das 360 Millionen Kronenanlehen, erste Emission, von 200 Millionen Kronen“ ein Zuschußkredit in der Höhe von 20.000 K; zur Ausgabrubrik 206/3 e „Sonstige Auslagen anlässlich der Tilgung und Verzinsung der Gemeindefschulden für das Investitionsanlehen vom Jahre 1914, erste Emission, von 250 Millionen Kronen vom Jahre 1917“ ein Zuschußkredit in der Höhe von 30.000 K; zur Ausgabrubrik 206/3 f „Sonstige Auslagen für das 250 Millionen Kronenanlehen vom Jahre 1918“ ein Zuschußkredit von 15.000 K; zur Ausgabrubrik 206/3 i „Sonstige Auslagen für das B.ämienanlehen vom Jahre 1874 und das Wasseranlehen vom Jahre 1894“ ein Zuschußkredit in der Höhe von 15.000 K; zur Ausgabrubrik 206/6 „Teilweise Rückzahlung von Marktschulden“ ein Zuschußkredit in der Höhe von 46,330.000 K.

## Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

### Bericht

über die Sitzung vom 8. Februar 1922.

Vorsitzender: G. R. Jorde.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die G. R. Adele Bartisal, Marie Bock, Rudolfine Fleischner, Dr. Alne Furtmüller, Leopoldine Glöckel, Grünfeld, Hedorfer, Marie Kramer, Dr. Alma Muzik, Panojch, Paulitschke, Amalie Pölzer, Nummelhardt, Schleifer, Amalie Seidel und Marie Bejvoda.

Beigezogen: Ob Stadtpfhy. Dr. Böhm, die Ob. Mag. Re. Dr. Hornek und Hoyer, die Mag. Re. Dr. Ebermann und Dr. Plank, sowie Rechn. Ob. Rev. Oberer.

Schriftführer: Mag. Rapsprift. Dr. Breymann.

G. R. Jorde eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter Mag. R. Dr. Ebermann:

(Aussch. B. 123, M. Abt. 13, 211.) Die Anträge betreffend Erhöhung der Gebühren für Totenbeschau, Totenbeschreibung, sanitärspolizeiliche Amtshandlungen städtischer Ärzte bei Leichen und Begräbnissen, für Beerdigungen auf den Friedhöfen der Gemeinde Wien, für Sargbestellung, für Arbeiten des Beerdigungsgebührenartiges, Vergabung von Gräbern und Kolombariennischen im Zentralfriedhofe, für Aufgrabungen, für heimgesessene Gräber, Grabplatten, Grabengrüste im Kapellenhofe, Kolombarien, für Beisetzung von Leichen in einer städtischen Leichenkammer, ferner betreffend die Ermächtigung des Stadtsenates zur Festsetzung von Teuerungszuschlägen zu den Beerdigungsgebühren, sowie zu den Gebühren für die Vergabung von Gräbern in der Zentralfriedhofskirche für Grabengrüste und Kolombarien werden mit Stimmenmehrheit genehmigt.

(A. d. StS., bezw. G. R.)

## Ausschuß

für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

### Bericht

über die Sitzung vom 1. Februar 1922.

Vorsitzender: G. R. Josef Müller.

Amtsf. StR.: Koldba.

Anwesende: W. B. Hoff und die G. R. Alt, Benisch, David, Feldmann, Hackl, Hedorfer, Huber, Jier, Komrowsky, Linder, Lötisch, Preyer, Schön,

Schmayer, Bavrouset, Franz Witzmann; ferner Mag. Bizedior, Dr. Mayr, Mag. Sekr. Dr. Hiesmanfeder und Vet. Amtsdior. Dr. Juritsch.

Entschuldigt: Die G. R. Grolig und Johann Witzmann und Ob. Mag. R. Dr. Wanschura.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Hartl.

Berichterstatter G. R. Koldba:

(Aussch. B. 5, M. Abt. 42, 4545.) Der Mietzins für den von der Amtlichen U. bernahmsstelle für Vieh und Fleisch in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, benützten Holzeinbau wird vom 1. November 1921 angefangen von 35 K auf 70 K per Quadratmeter und Jahr erhöht.

(Aussch. B. 167, M. Abt. 44/III, 15/1.) Für den Unterricht der in der amerikanischen Kinderheilstätte „Am Tivoli“ untergebrachten schulpflichtigen Kinder werden eine Schultafel und eine Maschinenmaschine leihweise und die Lernmittel nach Maßgabe der jeweiligen Vorräte unentgeltlich überlassen.

(Aussch. B. 177, M. Abt. 42, 4292.) Der Magistratsbericht über den vom Pächter der Gastwirtschaft auf dem Zentralviehmarkt St. Marx den städtischen Angestellten des Zentralviehmarktes und des Schlachthofes St. Marx gewährten Preisnachlaß bei Verabreichung von Speisen wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 178, M. Abt. 42, 257.) In der Prozeßsache Rudolf Zelenka gegen Gemeinde Wien wegen Kartoffelprovision wird der gegnerische Vergleichsantrag abgelehnt.

(Aussch. B. 179, M. Abt. 42, 234.) Der Verkauf der schadhafsten Markthütte auf dem Schanzlmarkt im 2. Bezirke wird genehmigt; der Magistrat wird ermächtigt, diese Hütte freihändig bestmöglichst, jedoch unter Einhaltung des im Magistratsberichte genannten Mindestpreises auf Abräumung zu verkaufen.

(Aussch. B. 181, M. Abt. 42, 265.) Die Entschädigung des Hausaufsehers Franz Forster für die Durchführung der Reinigungsarbeiten samt Beistellung der Reinigungsmittel im Brückenwaghaufe 3. Rochusplatz wird rückwirkend vom 1. Jänner 1922 an mit 300 K monatlich bestimmt.

(Aussch. B. 203, M. Abt. 44/III, 15/2.) Dem Verreine zur Errichtung und Erhaltung des Franz Josef-Jugendhauses für verlassene Kinder und Minderjährige werden für die schulpflichtigen Kinder die angekauften Lernmittel unentgeltlich und die Lehrmittel leihweise bis auf Widerruf nach Maßgabe der jeweiligen Vorräte überlassen.

Berichterstatter G. R. Alt:

(Aussch. B. 1284, M. B. A. 10, 164/1/19.) Das von Dr. Gustav Spieler als Erbenmachhaber nach Wilhelm Spitzer in der Angelegenheit der von der Gemeinde erworbenen Baustellen Einl. B. 754, 758, 762, 768 und 771 Grundbuch Inzersdorf-Stadt gestellte Vergleichsanbot per 2500 K wird bei gegenseitigem Verzicht auf jeden weiteren Rechtsanspruch aus diesen Kaufverträgen angenommen.

(Aussch. B. 79, M. Abt. 45, 3600.) Das Ansuchen des Heinrich Dit und Konsorten um Bestellung von vier Baurechten an Teilen der Kat.-Parz. 793 und 794/2 Grinzing wird abgelehnt.

(Aussch. B. 113, M. Abt. 45, 1535.) Zu weiteren Beratung der Angelegenheit „Baurecht und Bestandsvertrag an der Marokkanergasse, Traun- und Baunergasse im 3. Bezirke für die Oesterreichischen Metallhüttenwerke A.-G. in Groß-Schwechat“ wird ein Komitee, bestehend aus W. B. Hoff, StR. Koldba und G. R. Alt, eingesetzt.

(Aussch. B. 134, M. Abt. 45, 5588.) Dem Bundesministerium ist mitzuteilen, daß die Gemeinde es durchaus nicht gutheißen könne, wenn der Eintritt in den Schönbrunner Schloßpark in irgendeiner Form beschränkt oder erschwert wird, weil dadurch weiten Kreisen und gerade der ärmeren Bevölkerungsschicht eine unter den heutigen schwierigen Lebensverhältnissen doppelt notwendige Erholungsmöglichkeit entzogen wird.

Berichterstatter G. R. Hedorfer:

(Aussch. B. 201, M. Abt. 44/III, 50/59.) Der vom gemeindefürsorglichen Verhandlungskomitee mit der „Vienna“, Bleistiftwerke,

Ges. m. b. H., geschlossene Vergleich betreffend den Reißbrett-Lieferungsvertrag wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 211, M. Abt. 44/IV, 27/2.) Ab 1. Dezember 1921 werden die Ansätze des Tarifes XXX (Schultafellieferungen) um 4000 Prozent und ab 1. Jänner 1922 um 8000 Prozent erhöht. Die bisher gewährten Nachlässe entfallen.

**Berichterstatter** **GR. Fiser:**

(Aussch. B. 199, M. Abt. 45, 5921/21.) 1. Das Anbot der Firma Francesco Delehin auf die Liegenschaften Dr.-Nr. 9 und 15 Via cappuccini in Görz wird abgelehnt. 2. Die Gemeinde Wien verkauft dem Leonardo Rodus die Liegenschaft Einl.-B. 1533 Görz, Via cappuccini Dr.-Nr. 9 und 15, mit den Parzellen 10 8/9, 10, 11, 21 und 1019/1, 2, 3, ferner die ihr gehörigen zwei Vierundzwanzigstelanteile an der Liegenschaft Einl.-B. 1274 bestehend aus der Parzelle 1018/19 unter den festgesetzten Bedingungen.

(A. d. St. u. GR.)

**Berichterstatter** **GR. Binder:**

(Aussch. B. 205, M. Abt. 46, 5381/21.) Dem Bunde für Dreigliederung des sozialen Organismus wird die Mitbenützung des Klassenzimmers top. Nr. 56 der R. B. Sch. 4, Preßgasse 24 an jedem Freitag von 5 bis 6 Uhr abends zur Abhaltung von Vorlesungen gestattet.

(Aussch. B. 206, M. Abt. 46, 165.) Dem Deutschen Turnverein Rudolfs-Heiligenstadt wird an Stelle des kleinen Turnsaales der R. B. Sch. 19, Hammerschmidgasse 26 die Mitbenützung des Turnsaales des leerstehenden Traktes der R. B. Sch. 19, Grinzingstraße 59/61 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. B. 207, M. Abt. 46, 52.) Dem Fortbildungsschulrate Wien wird die Mitbenützung der ihm bereits zur Einrichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule für Weißnäherinnen überlassenen Räume in der R. B. Sch. 4, Starhembergsgasse 8 an zwei weiteren Nachmittagen, und zwar Dienstag und Donnerstag von 2 bis 6 Uhr nachmittags, unentgeltlich zur Unterbringung einer sachlichen Fortbildungsschule für Kleidermacherinnen bewilligt.

(Aussch. B. 208, M. Abt. 46, 5021/21.) Dem Turnvereine Groß-Edlersdorf wird zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales der Bürgerschule 21, Siemensstraße 15 an jedem Donnerstag von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

**Berichterstatter** **GR. Böttsch:**

(Aussch. B. 200, M. Abt. 44/III, 27/3.) Die Tarifposten 1 und 2 des städtischen Preistarifes Nr. 36 (Buchbinderarbeiten) vom Jahre 1912 werden vom 1. Jänner 1922 an um 62.000 Prozent und vom 7. Jänner 1922 an um 66.000 Prozent, die Tarifposten 3 bis 8, 14 bis 19, 39 bis 52, 56 bis 67, 78 bis 88 und 94 bis 100 werden vom 1. Jänner 1922 an um 77.000 Prozent und vom 7. Jänner 1922 an um 79.000 Prozent erhöht.

(Aussch. B. 210, M. Abt. 44/IV, 37/27/21.) Vom 1. Oktober 1921 an werden die Ansätze des Tarifes 40 (Turnsaaleinrichtungen), Abschnitt V, in folgender Weise erhöht: Die Tarifposten 2, 3, 4 und 5 um 7500 Prozent, die Posten 1, 6 und 7 um 11.250 Prozent. Vom 1. November 1921 werden die Tarifposten 2, 3, 4 und 5 um 10.000 Prozent, die Posten 1, 6 und 7 um 15.000 Prozent erhöht.

**Berichterstatter** **GR. Schön:**

(Aussch. B. 159, M. Abt. 36, 262/XXI/P.) Dem Ansuchen des Leopold Kohn um Bewilligung zur Aufst. Lung einer Traktshütte 21, Nordmannngasse 1/3 wird Folge gegeben.

(Aussch. B. 161, M. Abt. 36, 448/IV/P.) Der Platzzins für die seitens der Firma Theo Seiz aufgestellten automatischen Personenzüge wird mit Rücksicht auf das gänzliche Fehlen von Hartgeld mit der Hälfte des Betrages bemessen, welcher sich zufolge der jeweils bestehenden Platzzinsvorschriften rechnungsmäßig ergeben würde. Dieser Beschluß bleibt insoweit bestehen, als Hartgeld im Verkehr nicht vorhanden ist.

## Bezirksvertretungen

### 2. Gemeindebezirk, Leopoldstadt.

Öffentliche Sitzung vom 16. Jänner 1922.

**Vorsitzender:** **OB. Max Berdiczower.**

**Schriftführer:** **Kanzleileiter Czajny.**

Bei der Wahl eines Erfahrmannes für den Ortschulrat wird Berthold Fuchs gewählt. Zu Fürsorgegeräten werden Juda Schmidt, Viktor Kosat, Dr. Samuel Schneid, Sidor Wien und Johann Reiß gewählt.

Ueber Wunsch des Elternvereines „Pestalozzi“, der darangeht, seine humanitäre Tätigkeit in erhöhtem Maße durchzuführen, wird **DR. Kawner** zum Eintritt in die Leitung des Vereines bestimmt.

Die Polizeidirektion gibt bekannt, daß im Hotel 2, Hofeneberggasse 4, welches zur Gänze beschlagnahmt wurde, wieder vier Zimmer stundenweise an Lieb-spaaere vermietet werden. Hierüber entspinnt sich eine lebhafte Wechselrede, an der sich mehrere Bezirksräte beteiligen und wird schließlich über Antrag des **DR. Zellinek** beschlossen, das Wohnungsamt nochmals aufzufordern, die gänzliche Anforderung des obgenannten Hotels durchzuführen.

Frau **DR. Ammon** ersucht um bessere Beleuchtung in den Seitengassen, welche in die Feinestrasse münden, damit vielseitigen Beschwerden der Bevölkerung in dieser Gegend Rechnung getragen wird.

**DR. Grünfeld** ersucht neuerlich um Fahrbarmachung eines Teiles der Engerthstraße, der von der Ausstellungsstraße zum Kühlagerhaufe der Stadt Wien, zum Lagerhaufe des Reichswirtschaftsbundes der Festangestellten und zum Lebensmittelager der Polizeidirektion führt.

**DR. Trautner** stellt den Antrag auf Beleuchtung der Laterne beim Hause 2, Schüttauplatz 22, da die Schüttaustraße als verkehrsreichste Straße in Kaiserwahlen sehr schlecht beleuchtet ist und dort leicht ein Unglück geschehen kann.

**DR. Coufal** beantragt die Errichtung eines Klosetts auf dem Volkertmarke. Weiters regt **DR. Coufal** an, daß der Firma Egger in der Castellezgasse verboten werde, sechs Wagen auf der Straße stehen zu lassen.

**DR. Sailer** verlangt Abhilfe gegen die Rattenplage im Donaugebiete des 2. Bezirkes. Hierzu beantragt **DR. Grünfeld**, zu veranlassen, daß durch Verwendung des Rattenbazillus dem Unwesen der Ratten gesteuert werde.

**DR. Besewitz** fordert, daß die Durchführung des Durchbruches der Castellezgasse neuerdings veranlaßt werde.

### 5. Gemeindebezirk, Margareten.

Öffentliche Sitzung vom 6. Februar 1922.

**Vorsitzender:** **OB. Leopold Rister.**

**Schriftführer:** **Kanzleileiter Rieder.**

Die **DR. Ing. Payer**, **Ing. Fausen**, **Gneis**, **Pokorny** und **OBst. Wanderer** sprechen über die Holzlagerplätze im 5. Bezirke, wobei zahlreiche Beschwerden und Wünsche vorgebracht werden. Der **Vorsitzende** ersucht, ihm alle Beschwerden schriftlich zu übermitteln, damit er eine Grundlage zu weiterer Amtshandlung hat.

**DR. Ing. Fausen** bemängelt die mangelhafte Schneeabfuhr auf der Wianer Hauptstraße, die schlechte Reinigung der Übergänge und die ungenügende Bestreuung bei Glätteis. Gleichzeitig bittet er, jetzt schon Vorsorge zu treffen, daß die genannte Hauptstraße im Frühjahr besser bespritzt werde. **OB. Rister** erwidert, daß gerade im 5. Bezirke die Straßen säuberung der Hauptverkehrswege sehr rasch durchgeführt worden ist, daß aber durch die wiederholten Schneefälle nunmehr die Reinigungsarbeiten langsamer fortschreiten. Er werde den Kontrollor der Straßenpflege auf diese Uebelstände aufmerksam machen.

Zu Fürsorgegeräten für den 5. Bezirk werden gewählt: **Marie Chyzerle**, **Leopold Meierhofer**, **Franz Messauer**, **Anton Schneider**, **Karl Merwar**, **Georg Rothmayer**, **Wilhelm Strabsky**, **Johann Kampfleher**, **Fanny Da Rin**, **Karl Buregger**, **Lina Pieclik**, **Marie Diferer**.

## 6. Gemeindebezirk, Mariahilf.

Öffentliche Sitzung vom 26. Jänner 1922.

Vorsitzender: W. Alex. Langer.

Schriftführer: Kanzleileiter Wanko.

Der Vorsitzende teilt mit, daß von nachbenannten Personen Gelbbeträge zugunsten der Armen des 6. Bezirkes erlegt wurden und spricht diesen Spendern hiefür den besten Dank der Bezirksvertretung aus. A. Lichtblau 2000 K, R. Gansel 1000 K, Julius Häberle 5000 K und Josef Barth 2000 K.

W. Wittner stellt folgenden Antrag: Der gegenwärtig geschäftsführende Vorsitzende des Wiener Bezirksschulrates, Nationalrat Glöckel hat mit einem kürzlich hinausgegebenen Erlaß verfügt, daß aus den Bibliotheken der Wiener Volks- und Bürgerschulen Bücher von 137 deutschen Schriftstellern, Dichtern und Pädagogen ausgeschalt werden müssen. Durch die Verfügung verlieren alle Schulbibliotheken mehr als die Hälfte ihres Bücherbestandes, die Nachschaffung kostet 50 bis 60 Millionen Kronen. Es wird daher der Bürgermeister gefragt, ob er mit der Verfügung des Herrn Nationalrates Glöckel einverstanden ist und wenn nicht, ob er geneigt ist, die einerseits das demokratische Ansehen der Stadt Wien kompromittierende, und andererseits die Wiener Stadtkasse belastende Verfügung aufzuheben.

W. Dr. Keller spricht gegen den Antrag. W. Stein stellt den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung. W. Wittner spricht gegen diesen Antrag. Der Vorsitzende bringt den Antrag des W. Stein zur Abstimmung, welcher mit 14 gegen 8 Stimmen angenommen wird.

W. Köhler stellt folgenden Antrag: Das Bundesgymnasium Mariahilf in der Amerlingstraße und die Bundesrealschule Mariahilf in der Marchettigasse suchen um Ueberlassung des Gemeindegroundes hinter der Realschule Marchettigasse—Grabenstraße als Sommerturnplatz an; die in diesem Gebäude seit dem Vorjahre untergebrachte W. Abt. 34 plant dort die Errichtung einer Garage und eines Lagerplatzes für Geräte und Werkzeuge zur Behebung von Wasserleitungsgebrechen, was der Gewährung obiger Ansuchen durchaus nicht entgegensteht, da vom Mariahilfer Turnverein dieser Platz schon seit über 30 Jahren als Sommerturnplatz benützt wird. Um der Mittelschuljugend im Sommer die Möglichkeit zu geben, aus Gesundheitsrücksichten in frischer Luft turnen zu können, wird der Bürgermeister, beziehungsweise der zuständige Ausschuß des Gemeinderates ersucht, das Ansuchen des Gymnasiums und der Realschule in Mariahilf um Ueberlassung des Sommerturnplatzes aufrecht zu erledigen. W. Mächts unterstützt diesen Antrag und stellt den Zusatzantrag auf unentgeltliche Ueberlassung des Sommerturnplatzes. (Einstimmig angenommen.)

Bei der Wahl eines Ersatzmannes für den Ortschulrat des 6. Bezirkes wird Oskar Schwarz einstimmig gewählt.

## 7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 20. Jänner 1922.

Vorsitzender: W. Heinrich E. Hirsandl.

Schriftführer: Kanzleileiter Prem.

Der Bürgermeister hat als neuen Bezirksrat Herrn Friedrich Perbesler einberufen. Der Vorsitzende begrüßt denselben und nimmt ihm das Gelöbnis ab.

Bezüglich der im Jahre 1922 abzuhaltenden Servitutsvorstellung im Deutschen Volkstheater wird ein Komitee, bestehend aus W. Hirsandl und den Hrn. Ebeling, Hanisch und Groß gewählt, welches bei der Direktion des Deutschen Volkstheaters vorzusprechen und das Ergebnis bei der nächsten Sitzung bekanntgeben wird.

Hierauf wird zur Ergänzungswahl für vier Fürsorgestellen geschritten.

Gewählt werden: Otto Bramerstorfer, Käthe Leimer, Dr. Adolf Hoff, Stanislaus Mikwica. Sodann wird die Wahl von zwei Ersatzmännern für den Ortschulrat vorgenommen. Gewählt werden Anton Bohrna und Dr. Adolf Hoff.

W. Wittner führt Klage über die mangelhafte Beleuchtung der Kaiserstraße insbesondere an Kreuzungsstellen, wie beispielsweise bei der Neustiftgasse.

W. Stübanel weist darauf hin, daß auch am inneren Gürtel, insbesondere von der Neustiftgasse bis zur Verchenfelderstraße die Beleuchtung äußerst mangelhaft sei.

## 11. Gemeindebezirk, Simmering.

Öffentliche Sitzung vom 25. Jänner 1922.

Vorsitzender: W. Eduard Pantucek.

Schriftführer: Kanzleileiter Pirko.

Der Vorsitzende macht Mitteilungen über die Zusammenfassung der „Abbaufunktionen“ und erwähnt, daß er mit Rücksicht darauf, daß im 11. Bezirke die Gärtner und Landwirte als „Selbstversorger“, sowie der übrige, vorwiegend dem Arbeiterstande angehörende Teil der Bevölkerung, bei Durchführung des Abbaugesetzes nicht in Betracht kommen, nicht zehn, sondern nur sechs Abbaufunktionen geschaffen hat, wodurch Ersparnisse an Personal und Geld erzielt wurden.

W. Mührhofer ersucht den Vorsitzenden, zu erwirken, daß die Haltestelle der gegen die Stadt zu fahrenden 71er-Strassenbahnzüge vom Hause 11. Simmeringer Hauptstraße 130 zum Hause Nr. 124 verlegt werde, damit den Fahrgästen beim Umsteigen zum 73er-Wagen und umgekehrt das zeitraubende Umgehen um die dort befindliche eingefriedete Gartenanlage erspart werde.

W. Kramer führt Beschwerde über die sich immer mehr fühlbar machenden Mißstände seit der Errichtung der Jugendstrafanstalt in Kaiser-Ebersdorf. Er ist der Anschauung, daß durch eine genügend hohe Einpflanzung des gesamten Grundkomplexes eine Abhilfe geschaffen werden könnte. Der Vorsitzende verpricht, diesbezüglich mit dem Oberlandesgerichtsrat Fiala das Einvernehmen zu pflegen und denselben behufs genauer Erörterung der Angelegenheit zu einer Bureauabspreehung im Beisein der Hrn. Kramer und Mührhofer von Kaiser-Ebersdorf einzuladen. Er teilt gleichzeitig mit, daß er Ende November 1921 vom Jugendgerichte Wien III mit einer Zuschrift ersucht wurde, für die Anstalt drei Vertrauenspersonen als Aufsichtsorgane namhaft zu machen, dieses Schreiben jedoch, mit Rücksicht darauf, daß die Jugendstrafanstalt für ganz Wien errichtet wurde, dem Gemeinderate der Stadt Wien als der hiezu berufenen Stelle abtreten mußte. Da sich die Anstalt im 11. Bezirke befindet, wäre es gewiß von großem Vorteile gewesen, wenn wenigstens ein Mandatar des Bezirkes Simmering als Vertrauensperson bestellt worden wäre, wodurch Mißstände im kurzen Wege behoben werden könnten.

## 12. Gemeindebezirk, Meidling.

Öffentliche Sitzung vom 19. Jänner 1922.

Vorsitzender: W. Alois Banaschka.

Schriftführer: Kanzleileiter Kaiser.

Der Vorsitzende begrüßt den neu einberufenen Bezirksrat Josef Kubina, stellt ihn den Mitgliedern der Bezirksvertretung vor und nimmt ihm das Gelöbnis durch Handschlag ab.

W. Schaldada: In Wien wurde bis vor Eintritt der staatlichen Bewirtschaftung des Fleisches Rindfleisch und auch die anderen Fleischsorten mit und ohne Zuwage (die Zuwage von der Bestimmung des Verkäufers abhängig) verkauft; seit einigen Jahren geben aber die verschiedenen Fleischhändler Fleisch nur mehr mit Zuwage ab. So wird auch Pferdefleisch, das bisher stets ohne Zuwage verkauft worden ist, jetzt mit Zuwage verkauft. Außerdem kauft jeder Fleischhändler zu dem bezogenen Fleisch in großer Menge Knochen von den sogenannten Ausbeinlern, diese Knochen werden dann als Zuwage zum Fleischpreis gerechnet und verkauft. Ich beantrage daher, diese Volksausbeutung endlich einzustellen und es so einzurichten wie in Deutschland, wo das Fleisch so verkauft wird wie es lauft und jeder Käufer sich Knochen, natürlich zum Knochenpreise, kaufen kann, so viel ihm beliebt. (Angenommen.)



**W. Unterkircher:** Die Pfandleihanstalt der Weidlinger Vorhöf- und Sparkasse, Inhaber und Direktor Josef Gerhold, ist laut Konzession verpflichtet, Effekten und Pretiosen zu belehnen. Herr Gerhold beabsichtigt, die Effektenbelehnung womöglich einzustellen und sich nur auf die Belehnung von Pretiosen zu verlegen. Nachdem die Auflassung der Effektenbelehnung gewisse Bevölkerungskreise des 12. und der angrenzenden Bezirke hart treffen würde, beantrage ich im Interesse der Bevölkerung und des Bezirkes, den Direktor der Anstalt auf den Wortlaut der Konzession aufmerksam zu machen. Gegebenenfalls beantrage ich die Errichtung einer Filiale des Dorotheums im 12. Bezirke. (Angenommen.)

**W. Bayer** teilt mit, daß er bei dem durchgeführten Vorkaugenschein, welcher die Beseitigung der Feuergefahr für die Umgebung des Theresienbades durch Funkenflug aus dem Kamine des Bades zum Gegenstande hatte, anwesend war. Es ist festgestellt worden, daß die Anlagen, die gelieferte Kohle zc. einwandfrei sind, daß die Ursache einer allfälligen Feuergefahr nur in der Umgebung (Schindeldächer, Holzlagerplatz) zu suchen ist. Er möchte daher darauf dringen, daß auf den Holzlagerplätzen mehr Ordnung gemacht und die feuerpolizeilichen Vorschriften genauestens eingehalten werden. Der Bezirksvorsteher erwidert, daß sich in Weidling viele Holzlagerplätze befinden und daß er sich für eine allmonatliche Untersuchung der Holzplätze einsetzen wird.

**W. Reichhart** führt Beschwerde, daß die Bezirksräte sehr viele Verpflegskosten zur Erhebung zugeteilt erhalten. Es sei ihm bekannt, daß in anderen Bezirken nicht die Bezirksvorsteher, sondern das Fürsorgeinstitut die Erhebungen über Verpflegskosten pflegt. Er fragt an, ob es nicht möglich wäre, daß auch hierbezirks diese Arbeiten der Bezirksvertretung abgenommen werden können. Hiezu sprechen noch die **W. Brosch, Franz, Hubert, Kroner, Pisinger** und **Dr. Schön**. Der Bezirksvorsteher erwidert, daß die Uebertragung auf das Fürsorgeinstitut nicht leicht durchführbar sei und daß die Bezirksräte eine Partei nicht öfter als zweimal aufzusuchen hätten.

Der Vorsitzende teilt mit, daß **W. Kewole** am 26. Dezember 1921 seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, aus welchem Anlasse er dem Jubilar namens der Bezirksvertretung eine schriftliche Gratulation überreichen ließ. Die Bezirksvertretung wolle ihm hiezu nachträglich ihre Zustimmung erteilen. (Geschieht.)

**W. Bayer** führt aus, daß die Kinos bei den Kinder- und Jugendvorstellungen an Samstagnachmittagen für Kinder ganz unpassende Programme zur Aufführung bringen, und beantragt im Interesse der Kinder, daß die Kinder- und Jugendvorstellungen seitens des Bezirksrats überwacht werden. Hiezu bemerkt der Vorsitzende, daß er behufs Entsendung von eigenen Kommissionen, welchen **W. Bayer** beigezogen werden soll, mit dem Polizeirat Rücksprache pflegen wird. **W. Bayer** erklärt sich damit einverstanden.

Es erfolgt nun die Wahl von zehn Fürsorgegeräten durch Zurnf, wobei einstimmig zu Fürsorgegeräten des Fürsorgeinstitutes Weidling gewählt werden: **Johann Eisenjohn, Emil Franz Fischer, Anton Franz Fröhlich, Hans Grois, Johann Gruschka, Emil Küffel, Johann Kumpost, Marie Kaimann, Ludwig Schadel, Ferd. Wurst.**

### 13. Gemeindebezirk, Sieking.

Öffentliche Sitzung vom 28. Jänner 1922.

Vorsitzender: **W. Franz Schimon.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Gaertner.**

**W. Herzog** beantragt, wegen der nicht mehr zu ertragenden Zustände im Wohnungswesen an den Gemeinderat mit dem Ersuchen heranzutreten, die geplante Wohnbausteuer rasch durchzuführen. Bei der hierauf folgenden Wechselrede tritt **W. Zwaczel** wärmstens für den Antrag ein, während sich **W. Lehninger** namens seiner Partei gegen den Antrag wendet und die Bezirksvertretung nicht als maßgebend für Anregung neuer Steuerprojekte erachtet. **W. Bayer** wäre dafür, daß die Höhe der Wohnbausteuer nicht nach dem Umfange der Wohnung, sondern nach dem Einkommen des Mieters zu bemessen wäre. Desgleichen **W. Agricola**. Nachdem sich noch **W. Woljanskij** für die An-

nahme des Antrages ausgesprochen hat, ergreift der Referent das Schlußwort, bedauert, daß sein Antrag nicht vollste Zustimmung gefunden hat, und bittet um unveränderte Annahme desselben. (Mit Mehrheit angenommen.)

**W. Aschermann** beantragt, der Gemeindevertretung nahezu legen, den Betrieb der Unter-St. Weiter Rettungskolonnen solange aufrechtzuerhalten, bis eine gesamte Reorganisation des Rettungswesens zur Durchführung gelangt. (Einstimmig angenommen.)

Gleichzeit wird die Bezirksvorsteher gebeten, die Angelegenheit an maßgebender Stelle persönlich zu unterstützen und den Anzustellungen der Unter-St. Weiter Rettungskolonnen für ihre bisherige Dienstleistung den Dank der Bezirksvertretung zu übermitteln.

### 19. Gemeindebezirk, Döbling.

Öffentliche Sitzung vom 25. Jänner 1922.

Vorsitzender: **W. Josef Seleskowitzsch.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Schindler.**

Der Vorsitzende teilt mit, daß **W. Adolf Kotrba** sein Mandat zurückgelegt hat und der neu einberufene **Josef Weghuber** ebenfalls auf sein Mandat verzichtete. Die an nächster Stelle vorrückende **W. Theresia Goldschmidt** leistet hierauf die Angelobung.

Ueber die von der Bezirksvertretung Döbling am 5. Dezember 1921 zur Z. 3619 vorgebrachten Wünsche nach Verbesserung des Verkehrs auf den Linien 36, 37, 38 und 39, teilt die Direktion der städtischen Straßenbahnen mit, daß diesen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung getragen wird.

Infolge Mandatszurücklegung des **Adolf Kaspar** und des **Oskar Passauer** werden **Erich Krahen**, welcher ebenfalls auf sein Ortschulaufsichtermandat verzichtete, neuerlich als Mitglied und **Alfred Pinkl** als Ersatzmitglied in den Ortschulrat des 19. Wiener Gemeindebezirkes Döbling einstimmig gewählt.

Infolge Mandatszurücklegung wurde die Neuwahl von sechs Fürsorgegeräten notwendig. Es werden die nachstehenden Personen zu Fürsorgegeräten des 19. Wiener Gemeindebezirkes Döbling gewählt: **Karoline Kobilka, Private, 19. Weinberggasse 43; Josef Soukup, Privat, 19. Dubinskygasse 14; Franziska Hauslil, Private, 19. Hohenauergasse 3; Theresia Weiser, Private, 19. Panberggasse 6; Paula Hilde, Bürgerschullehrerin, 19. Billrothstraße 39 und Josef Schlegelhofer, Holz- und Kohlenhändler, 19. Schegargasse 18.**

### 21. Gemeindebezirk, Floridsdorf.

Öffentliche Sitzung vom 15. Dezember 1921.

Vorsitzender: **W. Franz Bretschneider.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Jehlicka.**

**W. Rirschner** stellt folgende Anfrage: Ist dem Bezirksvorsteher bekannt, daß der Zugang von der Pragerstraße gegenüber der D'Vriengasse zum Bahnsteig, von vor Tausenden Zedlesern täglich benützt wurde, derzeit abgeschlossen ist, wodurch die Benutzer des Bahnsteiges zu einem beträchtlichen Umwege gezwungen werden? Ist er geneigt, die zur ehesten Wiedereröffnung dieses Weges führenden Schritte zu unternehmen und unter allen Umständen eine dauernde Absperrung zu verhindern?

Der Vorsitzende entgegnet, daß er hievon Kenntnis erhalten habe und bemerkt, daß diese durch den Bau von Wohnhäusern für die Eisenbahner notwendige Absperrung nur eine vorübergehende sein wird. Er verspricht aber, zum mindestens den Versuch zu machen, daß der in Rede stehende Zugang wenigstens während der Mittagspause passierbar gemacht werde.

**W. Rirschner** beantragt, die Bezirksvertretung wolle den Herrn Bezirksvorsteher ersuchen, neuerdings die Wiederinstandsetzung der Beleuchtung des Nordwestbahnsteiges zu verlangen, da anzunehmen ist, daß die Gründe, die zur Einstellung derselben veranlaßten, heute vielleicht nicht mehr vorliegen. (Einstimmig angenommen.)

Die **W. Scholz, Schulteis, Brödl, Fürst** und **Falkmann** beantragen, dahin zu wirken, daß die Gemeinde die

bisher, so auch in Zukunft die Kosten für das täglich dreimalige Läuten in dem vorherrschend ländlichen Ortsteile Strebersdorf übernehmen. Der Vorsitzende bemerkt, daß er diesbezüglich Erkundigungen einholen und das Ergebnis derselben der Bezirksvertretung in der nächsten Sitzung bekanntgeben werde.

**H. Schulteis** und Genossen beantragen: Die Wagramersstraße überseht von Süßenbrunn die Strecke der Staatsbahn Stadlau-Gerasdorf. Die Geleiseanlage ist dort ziemlich breit, die Absperrung erfolgt durch einen Zugschranken, der weder beleuchtet, noch mit einer Signalglocke versehen ist. Unlängst ist ein Fuhrwerk aus Leopoldau auf der einen Seite eingefahren, dann wurde der Schranken geschlossen, bevor das Fuhrwerk auf der anderen Seite ausgefahren war. Zum Glück ist nur der rückwärts aufgeladene Pflug durch den Zug beschädigt worden, der Kutscher aber nicht verunglückt. Um solche Unfälle zu vermeiden, sollen an so wichtigen Uebersehungspunkten Wächterposten bestehen. Sollte dies aber aus finanziellen Gründen nicht möglich sein, so fordert die Bezirksvertretung, daß dieser oder ähnliche Schranken beleuchtet und mit einem Signalläutwerk versehen werden. (Angenommen.)

#### Sitzungen:

7. Bezirk: 24. Februar, 5 Uhr nachmittags.

10. Bezirk: 24. Februar, 1/2 6 Uhr nachmittags.

## Allgemeine Nachrichten.

### Lebensmittelverkehr.

#### Marktbericht über die Woche vom 12. bis 18. Februar 1922.

In der Berichtswochen waren im Vergleich zur Vorwoche die Zufuhren an Kartoffeln, Obst und Eiern weiterhin zurückgegangen, dagegen wiesen Gemüse und Zitronen eine leichte Besserung auf.

Die Zufuhren an Gemüse und Grünwaren beliefen sich insgesamt auf 5301 q, mithin um 368 q mehr als in der Vorwoche. Die Ware wurde fast ausschließlich von den Gärtnern Wiens und Umgebung aufgebracht und erfuhren die Preise weitere Steigerungen. Der Bedarf war im großen und ganzen gedeckt.

An Kartoffeln wurden insgesamt 426 q, fast ausschließlich aus Niederösterreich stammend, zu Markte gebracht und wurde in diesem Artikel schon ein Ausfall von 195 q gegen die Vorwoche verzeichnet. Die Ware war zum Teile durch Frost beschädigt und konnte für den menschlichen Konsum nicht mehr Verwendung finden, so daß schließlich ein Quantum erübrigte, das den Bedarf der Bevölkerung nicht zu decken imstande war. Auch in diesem Artikel waren naturgemäß starke Preissteigerungen eingetreten.

Das weitere Zurückgehen in der Zufuhr von Obst, und zwar Äpfeln um 423 q auf 542 q machte sich weniger bemerkbar, da dieser Artikel derzeit infolge des relativ hohen Preises und weiter wegen Frostschaden nur einer äußerst geringen Nachfrage unterliegt. Desgleichen konnte der Besserung in der Zufuhr von Zitronen, welche um 1283 Kisten auf 1763 Kisten mit zirka 528.900 Stück gestiegen war, keine besondere Bedeutung beigemessen werden, da unverkaufte Kiste und eventuell konstant gebliebene Zufuhr in der Lage gewesen wären, den Bedarf zu decken. In diesen Artikeln ist eine Preisänderung nicht zu verzeichnen.

Das Angebot an Eiern war auf insgesamt 1800 Stück, mithin um 640 Stück gegen die Vorwoche gesunken. In diesem Artikel machte sich der Mangel schon sehr bemerkbar. Eine nennenswerte Besserung ist infolge des Frostwetters und der dadurch unterbundenen Produktion auch in aller nächster Zeit nicht zu erwarten. Naturgemäß verzeichnete dieser Artikel eine weitere Aufwärtsbewegung des Preises.

Die Rindermärkte hatten gegen die Vorwoche einen Minderauftrieb um 697 Stück; der Verkehr auf dem Hauptmarkte verlief ruhig, bei Verteuerung von Primoochsen um 50 K bis 100 K, von mittlerer und minderer Ware für Vieh um 100 K bis 150 K. Auf dem Nachmarkte trat in allen Gattungen und Qualitäten jedoch

eine Preisverminderung um 50 K ein. Auf die Jung- und Stechviehmärkte wurden im Vergleich zu der Vorwoche um 29 lebende und 192 weibner Kälber mehr, dagegen um 41 weibner Schweine weniger zugeführt. Weidner Kälber wurden bei anfangs flauem Verkehr um 100 K bis 150 K, weibner Fleischschweine um 150 K bis 200 K und ausgesprochene Fettware um 400 K bis 500 K per Kilogramm billiger abgegeben. Gegen Marktschluß erhöhten sich Fleischschweine um 100 K. Auf den Vorsteviehmarkten wurden gegen die Vorwoche um ein Fleischschwein weniger und um 1711 Fettschweine mehr aufgetrieben. Am Dienstagmarkte verloren bei schleppendem Verkehr Fleischschweine bis 400 K und Fettschweine bis 500 K per Kilogramm. Auf dem Donnerstagnachmarkte jedoch zogen alle Qualitäten wieder um 100 K bis 150 K per Kilogramm an. Der Schafmarkt war belanglos. Bei anfänglich flauem, später lebhafterem Verkehr haben sich im Großhandel gegenüber der Vorwoche die Preise für minderes und mittleres Rindfleisch um 20 K bis 50 K per Kilogramm in der Großmarkthalle verbilligt, hingegen für Primarindfleisch um 50 K bis 100 K per Kilogramm erhöht. Gleichfalls teurer wurden Kälber und Kalbfleisch um 50 K bis 100 K per Kilogramm, hingegen mußten bei minderen und mittleren Fettschweinen Preisnachlässe bis zu 100 K, gegen Wochenschluß auch bei Primasorten bis zu 150 K per Kilogramm gewährt werden. Schweinefleisch und Fleischschweine erlitten Einbußen bis zu 100 K per Kilogramm. Im Kleinhandel blieb Rindfleisch im allgemeinen unverändert, Kalbfleisch erhöhte sich um 100 K, Schweinefleisch ermäßigte sich in minderen Sorten bis 200 K, später auch in Primasorten bis 100 K per Kilogramm. Die Zufuhren in Rindfleisch, Schweinefleisch und Schweinen waren größer, in allen übrigen Sorten kleiner als in der Vorwoche.

Der Fischmarkt wies diese Woche reichlichere Beschickung auf und bestand diese unter anderem aus 107 q lebenden ungarischen Karpfen, die im Kleinen mit 1400 K bis 2000 K per Kilogramm, 447 q Seelachs und Kabeljau, die mit 850 K bis 900 K per Kilogramm zum Abverlaufe gelangten.

Der Wildbret- und Geflügelmarkt wies nur eine geringe, immerhin aber ausreichende Beschickung auf.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse und Grünwaren 5301 q (+ 368 q gegen die Vorwoche); Kartoffeln 426 q (— 195 q); Obst 542 q (— 423 q); Agrumen 1763 Kisten mit zirka 528.900 Stück (+ 1283 Kisten mit zirka 384.900 Stück) und 1800 Stück Eiern (— 640 Stück).

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Beheße (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußert sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewährt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotausschreibungen.

M. Abt. 31, 275.

#### Instandsetzung des Hauptunratskanales in der Sebastian Kohlgaße beim Portierhaus der Vereinigten chemischen Fabriken Arcidl, Selter & Komp.

Voranschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 478 K 83 h (Preisstativ 1912).

Anbotverhandlung: 2. März 1922, um 1/2 11 Uhr, in der M. Abt. 31, Rathaus, 8. Stiege, Mezzanin.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

2. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales auf dem Rennweg von der Boerhabe- bis zur Steingasse im 3. Bezirke (Heft 14).

2. März, 1/11 Uhr. (M. Abt. 31.) Instandsetzung des Hauptkanals in der Sebastian Kohlgaſſe beim Portierhaus der Vereinigten Chemischen Fabriken Kreidl, Heller & Komp. (Hef 115).

### Vergebungen.

M. Abt. 24, 416.

Ausſch.-Beſchl. v. 13. Feb. 1922.

#### Herdlieferung für die Notwohnungen in der Ragner Kaserne.

Lieferung an Alexander Herzog's Nachfolger.

M. Abt. 23, 188.

Ausſch.-Beſchl. v. 13. Feb. 1922.

#### Zweite Ausgestaltung des Schlachthofes St. Marg.

Lieferung der Eternitplatten an Ludwig Hatschek.

M. Abt. 32, 289.

Ausſch.-Beſchl. v. 13. Feb. 1922.

#### Lieferung von Dachpappe, Stukkaturgips und Eternitschiefer.

Lieferung von Dachpappe an die „Teerag“ A. G., von Stukkaturgips an die Firma Schottwien-Semmeringer Gipswerke, von Eternitschiefer an Ludwig Hatschek.

M. Abt. 25, 228.

Ausſch.-Beſchl. v. 13. Feb. 1922.

#### Instandsetzung der Strombäder „Notundenbrücke“ und „Rufsdorf“.

Zimmermannsarbeiten an Vogl & Pafelbacher.

M. Abt. 26, 492.

Ausſch.-Beſchl. v. 15. Feb. 1922.

#### Instandsetzung der Einfriedung des Kinderheimes Jedlese.

Zimmermannsarbeiten an Wondra & Navratil.

M. Abt. 26, 676.

Ausſch.-Beſchl. v. 15. Feb. 1922.

#### Herstellungsarbeiten im Männerheim, 20. Melde- mannstraße 27.

Anstreicherarbeiten an Heinrich Hanel, Arbeiten am Holzzementdach an Gütting's Witwe.

M. Abt. 23, 91.

Ausſch.-Beſchl. v. 15. Feb. 1922.

#### Behebung von Sturmschäden im Schlachthofe St. Marg.

Spenglerarbeiten an Johann Bayer, Schiefer-, Ziegeldecker- und Asphaltierungsarbeiten an J. und R. Heigl.

M. Abt. 31, 2682.

Ausſch.-Beſchl. v. 15. Feb. 1922.

#### Kanalbau in der Kaiserstraße.

Pflasterarbeiten an Konrad Drescher.

M. Abt. 31, 1603.

Ausſch.-Beſchl. v. 13. Feb. 1922.

#### Instandsetzung der Sohle des Ottakringerbachkanals in der Lerchenfelderstraße von Dr.-Nr. 51 bis zur Neudeggergasse.

Erd- und Baumeisterarbeiten an Rudolf Kovarik.

M. Abt. 31, 1602.

Ausſch.-Beſchl. v. 13. Feb. 1922.

#### Instandsetzung des linken Wienflusssammellkanals von der Spörlingasse zur Proschkogasse.

Baumeisterarbeiten an Rudolf Kovarik.

## Kundmachungen.

### Prämienanlehen vom Jahre 1874.

Zu Gemäßheit des Verlosungsplanes findet die 156. Ziehung der Anteilsscheine des Prämienanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874 am 1. März 1922, vormittags 9 Uhr, öffentlich im Rathhause zu Wien in Gegenwart zweier öffentlicher Notare statt. Die Auszahlung der planmäßigen Gewinne erfolgt vom 1. Juni 1922 ab durch die Hauptkassse der Stadt Wien.

Der Bürgermeister:

**Jakob Neumann.**

### 35 Millionen Kronenanlehen vom Jahre 1894.

Am 1. März 1922, vormittags 1/10 Uhr, findet im Rathhause zu Wien die 28. Verlosung des mit dem Landesgesetze vom 9. September 1893 (L.-G.-Bl. Nr. 49) genehmigten Anlehens der Stadt Wien per 35 Millionen Kronen statt. Die bei dieser Ziehung ausgelosten 25 Serien à 5000 K werden vom 1. September 1922 ab bei der städtischen Hauptkassse, gegen Rückstellung der Obligationen samt den noch nicht fälligen Coupons eingelöst werden.

Der Bürgermeister:

**Jakob Neumann.**

### Auflassung von Gemeindefriedhöfen.

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 10. Februar 1922, P. B. 1162, beschlossen, die alten, seit Jahrzehnten geschlossenen Wiener Friedhöfe, und zwar den St. Marger, katholischen Maßleinsdorfer, Hundstürmer, Währinger allgemeinen und Währinger Ortsfriedhof, den Neukircher, Döblinger, Sieveringer, Floridsdorfer und Donaufelder Friedhof am 1. März 1923 gänzlich abzuräumen.

Parteien, welche um die Bewilligung zur Enterdigung von Leichen oder zur Wegnahme von Grabdenkmälern, Kreuzen, Gruftbeidgen, Steineinfassungen u. dgl. ansuchen wollen, haben ihre Gesuche bis längstens 31. Dezember 1922 bei der M. Abt. 13 (1. neues Amtshaus, 5. Stock) einzubringen und die zum Nachweise ihres Verfügungsrechtes erforderlichen Urkunden beizubringen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Gemeinde alle im Friedhofe aufgestellten Denkmäler, Grüste und sonstige von den Benützungsberechtigten seinerzeit eingebrachten Gegenstände abräumen und über das hiedurch gewonnene Material nach freiem Ermessen verfügen.

Grabstätten, zu deren Erhaltung oder Ausschmückung Widmungsverträge abgeschlossen wurden, werden in einer dem künftigen Verwendungszwecke der aufgelassenen Friedhofsgebiete angepaßten Weise nach Maßgabe der vorhandenen Widmungsvermögen weiter erhalten werden.

Die aufgelassenen Friedhöfe werden nach Durchführung der Abräumungsarbeiten der Bevölkerung als Erholungsstätten gewidmet, in denen die belegten Gräberfelder vom Zutritt der Besucher abgefriedet und die bestehenden Pflanzungen erhalten werden. (M. Abt. 13, 274.)

### Tarif für den städtischen Wasenmeister.

Auf Grund der Magistratskundmachung vom 25. November 1921, M. Abt. 42, 4255, betreffend die Abänderung des Wasenmeistertarifes ist der Wasenmeister berechtigt, bis auf weiteres für die Bezirke 1 bis einschließlich 20 nachstehende Gebühren einzuheden:

1. Für das Abholen oder Vertilgen eines gefallenen Tieres, wenn der Eigentümer des Tieres die Haut für sich in Anspruch nimmt, für einen Großviehkadaver 12.000 K, für einen Kleinviehkadaver 3600 K.

Diese Gebühr ist gleichzeitig mit der Geltendmachung des Anspruches auf die Haut zu erlegen. Die Rückgabe der Haut des Tieres ist spätestens innerhalb 48 Stunden nach Verendung des Tieres bei der Wasenmeisterei anzusprechen und die Haut innerhalb des gleichen Zeitpunktes in der thermochemischen Fabrik abzuholen,

widrigenfalls sie Eigentum der Anstalt wird (Punkt 1, Absatz 2 der Magistratskündmachung vom 26. März 1921, M. Abt. 42, 519).

2. Die Auslösegebühr von 1500 K für jeden gefangenen, dem Eigentümer über sein Ersuchen im Sinne der bestehenden Vorschriften vom Magistrate freigegebenen Hund.

3. Die Verpflegsgebühr von täglich 300 K für jeden eingefangenen und in Verwahrung gehaltenen Hund.

4. Für jedes aufgefessene Laß ohne Unterschied und für jeden Hund, gleichgiltig ob er ausgelöst oder vertilgt wurde, 150 K für ein Stück.

5. Für die Verführung und Verteilung von Dünger, Streu, Schutt, Stalleinrichtung usw. aus verseuchten Stallungen 12.000 K für eine einspännige und 18.000 K für eine zweispännige Fuhr.

Diese Kundmachung tritt am 22. Februar 1922 in Kraft. (M. Abt. 42, 650.)

## Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

### Gewerbenunternehmungen.

20. Jänner 1922.

(Fortsetzung.)

Günther Otto — Handel mit Strick- und Wirkwaren — 9. Fabng. 9.  
Gumpenberger Michael — Wagner — 10. Quellenstr. 45.  
Gutwillig Gustav, Dr. — Handel mit Papier, Papierwaren und einschlägigen Bedarfsartikeln — 9. Seeg. 12.  
Hessmann Ewig (Edmund) — Handelsagentur — 9. Bleicherg. 14.  
Heller Leopold — Christbaumhandel — 9. Rußdorferstr., Ecke Bivenotg.  
Hitzhofer Marie — Handel mit Altmetallen, unedlen Metallen und solchen Abfällen — 10. Haseng. 27.  
Hrbath Emil — Kleidermacher — 16. Hasnerstr. 87.  
Huth Fritz — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes — 10. Gellertpl. 3.  
Jarmar Anna — Wäschepulvergewerbe — 6. Bürgerspitalg. 25.  
Jellinek Guido — Wirkwarenhandel — 10. Sudrunstr. 177.  
Kasina Ferdinand — Kleidermacher — 17. Esterleipl. 13.  
Kallina Vinzenz — Handel mit neuen Gold- und Silberwaren — 10. Senefelderg. 3.  
Kammerer Karl — Kleinfuhrwerksgewerbe — 11. Hauffg. 19.  
Kahander Armin — Handel mit Leder- und Textilwaren und Schneiderzugehör und Bijouteriewaren — 6. Mariahilferstr. 91.  
Kaufmann Rudolf — Handel mit Papier, Papierwaren und Bureaubedarfartikeln — 9. Clustg. 1.  
Kiepp Franz — Erzeugung von Fischkonserven und Fischräucherei — 10. Knüllg. 23.  
Kohn Benjamin — Fleischverschleiß — 10. Bernerstorferg. 36.  
Kokinel Johann — Kaffeeschmälzergewerbe — 17. Kalvarienbergg. 50.  
Krättscher Amalie — Wäschewarenherzeugung — 10. Jagdg. 43.  
Kriz Sophie — Gastwirtsgerberei — 10. Quellenpl. 8.  
Landaub Jakob — Handel mit Borsten, Koffhaar und Koffleder — 9. Notentlöweng. 16.  
Marshall Viktor Rudolf — Hühneraugenschneidergewerbe — 6. Barnabiting. 12.  
Neumann F. & Komp. — Gemischtwarenhandel im großen und im kleinen — 8. Josefstädterstr. 35.  
Neureder Max — Handelsagentur — 17. Hernalser Hauptstr. 34.  
Perisutti Marie — Handelsagentur — 9. Vergg. 19.  
Pik Rudolf — Gemischtwarenverschleiß — 9. Glaserg. 22.  
Probst Klement — Wagner — 10. Inzersdorferstr. 63.  
Rauchinger Jakob — Handel mit technischen Bedarfsgegenständen — 9. Thurng. 13.  
Rényi Erwin, Jng. — Handelsagentur und Handel mit chemischen Produkten — 9. Alferstr. 20.  
Rihouzel Matthias — Wanderhandel — 9. Sobieskig. 18.  
Rittner Vinzenz — Handel mit alten und neuen Gold- und Silberwaren, neuen Bekleidungsgegenständen und Möbeln — 9. Seeg. 2.  
Röblischka Anton — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 3. Apostelgasse 17.  
Rosen Magdalena — Handel mit Briefmarken — 9. Währingerstr. 68.  
Ruffo Laura — Kleinfuhrwerksgewerbe — 10. Zur Spinnerin 18.  
Schorf Mendel — Handel mit Antiquitäten — 9. Sussenbauerg. 2.  
Schütz Josefina — Handel mit Schirmen, Stöcken und Bekleidungsgegenständen — 9. Lechtensteinstr. 25.  
Schwarzer Hermann — Friseur und Kosmetiker — 10. Leibnizg. 39.  
Schwey Josef — Schlosser — 10. Mühleng. 1.  
Spitzer Manfred — Handel mit Rohhäuten, Fellen und tierischen Produkten — 9. Kinderhospitalg. 10.  
Stalzer Johann — Gemischtwarenhandel — 10. Antonsp. 29.  
Stangel Gabriele — Kleinfuhrwerksgewerbe — 10. Bucheng. 43.  
Stein Leo — Handel mit Wäsche und Textilwaren im großen — 3. Untere Biaduttg. 3.

Stenzl Therese — Handel mit Mode-, Strick- und Wirkwaren und Bekleidungsgegenständen — 9. Universitätsstr. 8.

Stöpanek Anna Marie — Wäschewaren- und Blusenherzeugung — 16. Joffertpl. 5.

Svoboda Josef — Marktfahrgewerbe — 10. Lazenburgerstr. 48.

Trommer Benno — Handelsagentur — 8. Percheng. 25.

Uele Fridor — Kleidermacher — 16. Redtenbacherg. 56.

Walters Eduard — Gewerbmäßige Ueberprüfung kaufmännischer Bücher — 9. Seeg. 4.

Wanschura Johann Paul — Herstellung von Schwach- und Starkstromanlagen, Installation von Motoren und Umformern — 10. Laubepl. 11.

Weiner Karl — Handelsagentur — 19. Eichelhofstr. 4.

Wendro Marie — Pfadlergewerbe — 19. In der Krim 7.

Wernan Leopold — Bücher- und Bilanzrevision — 16. Perchensfeldergürtel 29.

Wiesinger Heinrich — Perlmutterdrehsteler — 16. Kaufg. 30.

Wohlschlagel Otto — Bekanntgabe von Adressen Gewerbetreibender in Verbindung mit einer Schreibstube — 9. Rußdorferstr. 2.

Zallud Henriette — Handel mit Parfümeriewaren, Bijouterie-, Gummi- und Papierwaren — 8. Pirateng. 42 a.

### 21. Jänner 1922.

Atlas Julius — Handel mit Schuhen, Leder und Textilwaren zc. — 7. Knüllg. 14.

Berger Blanka — Damenkleidermachergewerbe — 3. Marzerg. 25.

Berger, Glanz & Komp. — Wäschewarenherzeugung — 1. Lugel 1.

Böhm & Gottlieb, offene Handelsgesellschaft — Strickwarenherzeugung, Handel mit Garnen — 7. Seideng. 46.

Böhmische Handstickerei, Industrie-Gesellschaft m. b. H. — Erzeugung handgestrickter Damen- und Luxuswäsche zc. — 1. Kai 45.

Bogner & Finger — Handel mit Leinen und Baumwollwaren — 1. Bauernmarkt 18.

Bora Berta — Kunstlederhergewerbe — 7. Karl Schweighoferg. 4.

Choment Oskar — Handel mit Herrenkleidern — 7. Westbahnstr. 54.

„Coudice“, Wiener Industrie-Gesellschaft m. b. H. — Handel mit kunstgewerblichen Gegenständen — 1. Landstrong. 5.

Diederberg Auguste — Mobilstenggerberei — 3. Sirohg. 13.

Deak Josef — Herrenkleidermacher — 3. Apostelg. 39.

A. Egger's Sohn, offene Handelsgesellschaft — Konzeption zur fabrikmäßigen Herstellung der zur arzneilichen Verwendung benötigten Stoffe und Präparate — 19. Heiligenstädterstr. 158.

Engel Hugo, Filmings-Gesellschaft m. b. H. — Erzeugung und Vertrieb von Filmen — 7. Neubaug. 28.

Finger Anna — Kleidermachergewerbe — 7. Burgg. 83 a.

Fischer D. & Komp., Gesellschaft m. b. H. — Handel im großen mit Damenkleidern, Schlafrocken und Wäschewaren — 1. Himmelstortg. 26.

Gabriel August — Verschleiß von Christbäumen — 7. Urban Porzpl. Gewerbliche Maschinen-, Werkzeug- und Metallwarenherzeugung, Ges. m. b. H. — Mechanikergewerbe — 7. Kaiserstr. 101.

Gewerbliche Werkstätten, Gesellschaft m. b. H. — Handel mit kunstgewerblichen Gegenständen — 3. Vorderer Zollamtsstr. 11.

Glad & Gimpel, Internationale Expedition — Expeditionsgewerbe — 1. Salztorg. 2.

Göd Amalie — Mechanische Strickerei — 3. Rennweg 54.

Guschelbauer Ernst — Kürschner — 7. Sandg. 41.

Hanzal Barbara — Wäschepulvergewerbe — 3. Schlachthausg. 37.

Hartl Franz — Verschleiß von Christbäumen — 7. Schottensfeldg., Ecke Perchensfeldstr. bei der Kirche.

Himmel Josef — Hutmacher — 7. Westbahnstr. 32.

Igra & Schlosser, offene Handelsgesellschaft — Handelsagentur und Kommissionswarenhandel — 7. Neubaug. 38.

„Jitter“, Import und Exportgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Invalidenstr. 7.

Jares Wenzel — Handel mit Lederabfällen — 7. Halb. 14.

Jelenko Ernestine — Handel mit Haushaltsartikeln — 3. Radeghstr. 25.

Jocher Stephanie — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Hiefig. 12.

Kainzmaier Otto — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Erdbergstr. 14.

Kandler Adolf — Gürtlergewerbe und Bronzewarenerzeugung — 7. Hermannsg. 7.

Kartonagewerksfabrik-Gesellschaft m. b. H., vorm. August Högendorfer — Fabrikmäßige Erzeugung von Kartonagewaren — 7. Mhrtheng. 8.

Kohander & Straßer, offene Handelsgesellschaft — Kleidermacher — 7. Zieglerg. 29.

Kobac Fritz — Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 7. Kaiserstr. 70.

Krabert Erwin — Gärtler — 3. Reiserstr. 33.

Krieger Elisabeth — Uebernahme zum Waschen, Chemischputzen und Färben — 7. Neuhiftg. 38.

Kuschera Emil — Fleischverschleiß — 3. Dietrichg. 55.

Latatos & Kotraschel, Ges. m. b. H. — Handel mit Hüten, Kopfbedeckungen aller Art und Hutfournituren — 7. Mariahilferstr. 74 a.

Lederer Auguste — Wäschewarenherzeugung — 3. Landstraßer Hauptstr. 64.

Leeb Karl — Christbaumhandel — 3. Kubof v. Altp. 5.

Merz & Komp., Gesellschaft m. b. H. — Handel mit Textilwaren — 1. Zefintag. 9.

- Mebel Katharina — Damenkleidermachergewerbe — 3. Hbga. 8.  
 Metlichy Franz — Gewerbemäßige Ueberprüfung von kaufmännischen  
 Büchern — 3. Gerla. 22.  
 Rekvátal Josef — Kleidermacher — 3. Landstraber Hauptstr. 101.  
 Diek Artur — Handel mit Papier, Kurz- und Galanteriewaren —  
 3. Gensona. 51.  
 Rechner & Eschner — Gemischtwarenhandel — 3. Rennweg 40.  
 Rosenbergs Wehrhder — Handel mit Holz und Holzindustrieerzeugnissen  
 im großen — 1. Bübendorferstr. 9.  
 Rosolowski Alexander — Handelsagentur — 3. Erbhergerlande 6.  
 Schen Moritz — Handelsagentur — 3. Schrotta 11.  
 Schmidl & Stedlosomsky — Handel mit Möbelstoffen und einschlägigen  
 Artikeln — 1. Widdlingerstr. 3.  
 Silberberg & Pom. Textilgesellschaft m. b. H. — Handel mit Textil-,  
 Wirk-, Konfektions- und Lederwaren — 1. Solzars 10.  
 Stone & Dvob — Kleidermacher — 1. Kärntnerstr. 41.  
 Tauffig & Komp. — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Kärntner-  
 ring 3.  
 Tschibak Christl — Kleidermacher — 3. Schimmelsa. 11.  
 Wallis Jacques — Gemischtwarenhandel — 1. Wollzeile 21.  
 Weintraub Jean — Zuckerwarenhandel — 3. Hbga. 4.  
 Weiss Erwin — Handelsagentur — 3. Forberg. 6.  
 Wertheimer Paul — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Salekauergr. 8.  
 Zuffner Franz — Fleischnhauer — 3. Reig. 6.

**23. Jänner 1922.**

- Anton Anna — Damenkleidermachergewerbe — 3. Khunna. 7.  
 Blittaumüller Friedrich — Gemischtwarenkommissionshandel im großen  
 — 1. Schwarzengassestr. 8.  
 Bogner Konrad — Handel mit Briefmarken — 16. Mauflacherg. 3.  
 Bretholz Franz — Handel mit Wäsche, Wirk- und Kurzwaren — 16.  
 Lindauergr. 37.  
 Carba Viktor — Klaviererzeugergewerbe — 1. Walla. 4.  
 Karbovsky Gregor Georg — Handel mit Lebensmitteln — 1. Ecke  
 Karlspl., Kärntnerstr.  
 Cmilchal Frana — Damenkleidermachergewerbe — 3. Strohg. 31.  
 Erbslein Hermann — Wäschewarenherstellung — 1. R. Kinklag. 3.  
 Frischkauf Theresia — Handel mit Altpapier — 16. Fröhelsg. 45.  
 Geiger Helene — Gastwirtsch. gewerbe — 8. Paudona. 40.  
 Glack Helene — Kommissionshandel mit Spitzen und Textilwaren —  
 1. Kärntnerstr. 35.  
 Glatzer Gertrude — Kunstgewerbliche Handarbeiten — 3. Paracelsusg. 8.  
 G. Bager Paul — Kaffeebohnenherstellung — 1. Johannesg. 3.  
 Groß Rudolf — Obsthandel — 3. Rabenst. 1.  
 Habn Mayer Hans — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Habs-  
 burgera. 1a.  
 Haller Karl — Gas- und Wasserleitungsinstallateur — 3. Wältsch. 7.  
 Hauer Johann — Handel mit Parfümerieartikeln — 1. Stubenring 1.  
 Herzog Stefan alias Emil — Handelsagentur — 3. Parka. 5.  
 Hofmann Theresie Regine — Pfabldergewerbe — 1. Wallnerstr. 3.  
 Horvich Emil — Handelsagentur, Kommissionswarenhandel im großen  
 — 3. Kärntnergr. 8.  
 Jekelsky Josef — Handel mit Leder- und Galanteriewaren — 16. Hutten-  
 gasse 77.  
 Karner Alexander — Handelsagentur — 1. Kumbfa. 9.  
 Kaspárek Franz — Kleidermachergewerbe — 3. Markthofa. 15.  
 Köniq Ewegen — Handel mit Bijouteriewaren — 1. Fichteg. 5.  
 Korman Otilie — Modistengewerbe — 1. Fischhof 1a.  
 Korotin Otto — Pfabldergewerbe — 3. Finsterstr. 9.  
 Kranz Leon — Handel mit Pelz- und Rauchwaren — 1. Dorotheer-  
 gasse 7.  
 Kraus Felix — Handel mit Besen, Bürsten und Pinseln — 3. Renn-  
 weg 98.  
 Kühner Marie — Briefmarkenhandel — 18. Martinkr. 31.  
 Lang Nikolaus — Handel mit Fahrrädern, Nähmaschinen und Zugehör  
 — 1. Mahlerstr. 5.  
 Leberer Caon — Handel mit neuen Schuhen — 2. Wollzeile 27.  
 Leitner Helene — Antiquitätenhandel — 1. Reisknerstr. 7.  
 Pöhl David — Kaffeebohnenherstellung — 8. Tigerg. 33.  
 Reissmann Viktor — Kleidermachergewerbe — 1. Wollzeile 16.  
 Mayer Adolphine — Milchmehlgewerbe — 3. Erbhergermaiz 26.  
 Michelsfeld Franz — Handel mit Automobilen und deren Bestandteilen  
 — 1. Getreidemarkt 14.  
 Morgenstern David — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Lands-  
 frong. 4.  
 Prtviela Johann — Wurstwarenverschleiß — 1. Schotteng., Ecke  
 Mäckerkeig.  
 Reubaus Martha — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 1.  
 Nibelungeng. 3.  
 Ritsch Johann — Ubrmachergewerbe — 1. Stoß im Himmel 3.  
 Rott Ludwig — Handel mit Haushaltungsartikeln — 3. Baumg. 18.  
 Salzer Jenny — Handel mit Originalgemälden und Bilderrahmen —  
 1. Graben 21.  
 Saphir Jeanette — Kleidermachergewerbe — 1. Raysberg. 2.  
 Schöb Marie — Wäschewarenherstellung — 1. Hegels. 13.  
 Stala Karoline — Handel mit Christbäumen — 3. Augustinermarkt.

- Schreyboagl Josefina — Konditoreiwarenverschleiß mit Fruchtstücken —  
 18. Lohenburgg. 28.  
 Svanbl Stefan — Gastwirtsch. gewerbe — 8. Kochg. 9.  
 Svihner Kamilla — Schillerdenkmal — 8. Langg. 61.  
 Steiner Leonore — Kleidermachergewerbe — 1. Wollzeile 16.  
 Steffer Sibonie — Kleidermachergewerbe — 3. Apostelg. 39.  
 Sturnig Alois — Marmorgalanteriewarenherstellung — 11. Gratian  
 Markt. 8.  
 Sumser Katharina — Fleischkommissionshandel und Fleischverschleiß —  
 3. Großmarkthalle.  
 Szasz Johann — Handel mit neuen Möbeln — 1. Wallg. 4.  
 T. Hof Johann — Kleidermachergewerbe — 3. Gerla. 18.  
 Tschurtschenthaler Alois — Tischlergewerbe — 3. Wirtelstr. 19.  
 Weiss Eugen — Erzeugung von Ersatzlebensmitteln, Vanille- und Crem-  
 pulver — 1. R. Kinklag 7.  
 Weigenhoffer Moriz — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Boerbabe-  
 gasse 25.  
 Wociska Anton — Handelsagentur — 3. Erbhergerstr. 48.  
 Zaifer Vinzenz — Kleidermachergewerbe — 3. Margerg. 28.

**24. Jänner 1922.**

- Altman Josef Mendel — Handelsagentur — 1. Wolfgang Schmidlg.  
 gasse 16.  
 Andermann Leopold — Kleidermacher — 2. Franz Hochbilingerg. 6.  
 Anhauch Lina — Straßenhandel mit Obst, Gemüse, Blumen und Ge-  
 stänge — 2. Große Sberla. 37.  
 Auerbach Josef Leib — Handelsagentur — 2. Neustra. 4.  
 Aufrecht Otto — Handel mit Gold- und Silberwaren und Brillanten  
 — 2. Braterstr. 44.  
 Barbasch & Co., offene Handelsgesellschaft — Handel mit Galanterie-,  
 Wirk-, Kurz- und Nähnhergerwaren — 2. Untere Augartenstr. 40.  
 Bauer Hans — Handel mit Seife, Parfümerien, kosmetischen Artikeln  
 und Nähnhergerwaren — 2. Glodena. 6.  
 Baumgarten Adolf — Handel mit Kerzen, Seifen, Haushaltungs-,  
 Parfümerie- und Toiletteartikeln, Kurz- und Galanteriewaren — 2. Engert-  
 straße 15.  
 Blaschel Franz — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Restrog. 6.  
 Blau Fritz — Handel mit Antiquitäten — 2. Obermüllnerstr. 1.  
 Blau Josef — Kaffeebohnenherstellung — 2. Braterstr. 10.  
 Brause Josef — Friseur und Kosmetiker — 3. Pöweng. 35.  
 Braxa Anna, geb. Schotko — Miederherstellung — 2. Eunsq. 21.  
 Bräuer Josef — Konzession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes  
 — 2. Nonneng. 21.  
 Bruckner Marie — Damenkleidermachergewerbe — 2. Jungstr. 8.  
 Grafmayerl Meier — Handelsagentur — 2. Probovitzg. 29.  
 Gerny Katharina, geb. Jarosch — Straßenhandel mit Blumen — 2.  
 Gabelbergera. 4.  
 Diek Marie — Damenkleidermachergewerbe — 2. Frugbachg. 9.  
 Dirnfeld Karl — Handel mit Tuch- und Textilwaren — 2. Parkort-  
 straße 10.  
 Engelmaier Propolskine — Krautergewerbe — 2. Große Sberla. 4.  
 Felsler Ludmilla — Damenkleidermachergewerbe — 2. Rirkusg. 32.  
 Felsler, Pichtenkern, Dölsa & Proknyš offene Handelsgesellschaft Waren-  
 handels- und Kommissionswarenhandel mit Gemischtwaren  
 im großen, Handelsagentur — 2. Braterstr. 29.  
 Feuerstein Solomona — Handel mit Herren- und Damenkonfektions-  
 waren — 2. Eunsq. 13.  
 Flatter Adolf — Handel mit Silberrahmen und Galanteriewaren —  
 2. Roberta. 1.  
 Fleischer Oskar — Handel mit Galanterie- und Kurzwaren — 2.  
 Franzensbrünnlenstr. 20.  
 Fuchs Emilie — Handbäckerei — 2. Hofenebera. 6.  
 Garimover Johanna, geb. Prem — Verschleiß von Obst und Gemüse  
 — 2. Sternedplatz 18.  
 Gelles Max — Handel mit Textilwaren — 2. Pflersdorfg. 2.  
 Gesellschaft für auswärtigen Handel m. b. H., französisch: Société pour  
 le commerce E'trange à r. b. — Gemischtwarenhandel im großen — 3.  
 Kollerg. 9.  
 Gimplovitsch Ernst — Handelsagentur — 3. Adamsq. 5.  
 Gisinger Marie — Krawattenherstellung — 2. Böckwehrtplatz 14.  
 Grabner Franz — Gastwirt — 3. Wassergr. 25.  
 Groß H. & Co., offene Handelsgesellschaft — Handel mit technischen  
 Bedarfsartikeln — 3. Gerla. 7.  
 Gruber Anna, geb. Mitulic — Kleinfuhrwerks- und Transport-  
 gasse 30.  
 Grünwald Paul — Handel mit Papier und Schreibrequisiten — 2.  
 Obere Donaustr. 7.  
 Guttenberg Leopold — Handel mit Bijouteriewaren — 2. Herminen-  
 gasse 10.  
 Haflinger Josef — Tischler — 3. Keinerg. 16.  
 Hirsch Johann — Kleinfuhrwerks- und Transport-  
 gasse 14.  
 Hirschhorn Stephanie — Modistengewerbe — 2. Blumeng. 25.  
 Hürler Karl — Handel mit Randiten und Zuckerwaren — 2. Am  
 Labor 22 (Nordbahnhof).  
 Sojba Lipman — Erbsenherstellung — 2. Nordbahnstr. 34.  
 Horacek Wenzel — Schuhmacher — 3. Keinerg. 17.

- Sorat & Co., offene Handelsgesellschaft, Präzisionswerkstätte in Metallwaren, Haus- und Küchengeräten — Fabrikmäßige Herstellung von Metallwaren, Haus- und Küchengeräten — 2. Böcklinstr. 90.
- Soukka Rudolf Franz — Handel mit Automobilen und Automaterial — 3. Hörnesg. 15.
- Sübner Mendel — Handel mit Leder, Schuhen und Schuhzugehör — 2. Haidg. 15.
- Suschauer Theresia — Damenkleidermachergewerbe — 2. Bellegardegasse 81.
- Tirka Johann — Mechaniker — 3. Seidlg. 26.
- Tog Ernestine — Damenkleidermachergewerbe — 3. Ungarg. 7.
- Kaiser Konaz — Handel mit Papier — 2. Große Schiffg. 22.
- Kerpes Walpurga — Handelsagentur — 2. Sternedplatz 27.
- Kirschenbaum Moritz — Fleischverschleiß und Fleischkommissionshandel — 3. Großmarkthalle.
- Klein Wolf — Kommissionswarenhandel mit Stoffen und Manufakturwaren — 2. Rembrandtstr. 36.
- Knoll Barbara, geb. Vellnhöfer — Wäschwarenerzeugung — 3. Hießgasse 13.
- Kocourel Johann — Kleidermachergewerbe — 3. Khungg. 11.
- Kohn Leopold — Handel mit Leder — 2. Große Mohreng. 26.
- Kooz Franz — Handel mit Galanterie- und Spielwaren — 3. Landstraßer Hauptstr. 109.
- Koppelman Josef Leib — Handel mit Edelmetall, Gold- und Silberwaren — 2. Oheorg. 8.
- Kornfein Sophie, geb. Haasmann — Handel mit Galanterie-, Parfümerie- und Wirkwaren — 3. Neutinaag. 9.
- Krächbühler Mathilde, verw. Staudu, geb. Kernbl — Handel mit Wirkwaren — 3. Ungarg. 12.
- Kroll Leopold — Handel mit Stoffen, Seide, Schneiderzugehörartikeln und Baumwollwaren — 2. Große Schiffg. 6.
- Kroppe Rudolf — Handel mit Wirkwaren — 3. Zuckg. 27.
- Kruch Gustav — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Baumg. 39.
- Kuchelbacher Heinrich Ferdinand — Veröffentlichung von Anzeigen über zu vermietende Geschäftsräume und möblierte Zimmer, sowie Dienst- und Arbeitsstellen aller Art — 11. Simmeringer Hauptstr. 74.
- Kummer Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — 3. Hainburgerstr. 80.
- Kuzil Jakob — Kleidermacher — 2. Ybbstr. 48.
- Lang Wolf — Handelsagentur — 2. Holländstr. 2.
- Langer Wilhelm, Alleinhaber der Firma Wilhelm Langer — Handelsagentur — 2. Rembrandtstr. 9.
- Löwinger Josef — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Untere Augartenstr. 30.
- Lustig Josef — Herrenkleidermacher — 2. Untere Augartenstr. 1.
- Lustig Moritz — Herrenkleidermacher — 2. Untere Augartenstr. 1.
- Magrutisch Theodor — Fleischerhauer — 3. Großmarkthalle.
- Mandel Jakob — Damenkleidermacher — 2. Glöckng. 30.
- Marbach Gebrüder, offene Handelsgesellschaft, Briefmarkenhandlung — Handel mit gebrauchten Briefmarken für Sammlerzwecke — 2. Zirkusg. 3.
- Matcany Franz — Marktführer — 2. Kapplg. 6.
- Mecher Ludwig — Gewerksmäßige Neuanlage, Umgestaltung, Revision und Kontrolle von Handlungsbüchern, sowie Errichtung, Überprüfung und Begutachtung von kaufmännischen Bilanzen — 2. Pichtenauerg. 5.
- Mehr Tauchert — Friseur und Rasier — 2. Laborstr. 1/3.
- Meriabi Theodor — Bootbauer — 2. Schiffmüllersstr. 116 b.
- Mordechay & Zabelschy, offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren — 2. Ybbstr. 27/29.
- Morgenstern Nathan — Handelsagentur und Kommissionswarenhandel — 3. Bördere Hollamtsstr. 5.
- Nabel Anna — Weißstickerei — 2. Große Schiffg. 22.
- Niedelso Marie — Blusennäherei — 2. Hillerstr. 6.
- Nyfelte Henriette — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Laborstraße 11 b.
- Papo Jakob — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Hammerburggasse 2.
- Paschinger Anton — Straßenhandel mit Obst, Gemüse, Naturblumen und Geflügel — 2. Sturzerstr. 47.
- Pesler Adam Erich — Handelsagentur — 2. Arenberaring 7.
- Pfeffer Sarah — Straßenhandel mit Wurstwaren, Brot, Gebäck und Bäckereien und Obst — 2. Sturzerstr. 23.
- Piaffi Salomon — Handel mit Gold- und Silberwaren, Juwelen und Bijouteriewaren — 2. Franzensbrückenstr. 24.
- Pichler Franziska — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 3. Hagenmüllerg. 7.
- Pistorius Margarete jnn. — Handstickerei — 2. Vorgartenstr. 215.
- Pobanka Adolf — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Baumg. 1.
- Pollatschek Wilhelmine — Niederezeugung — 3. Landstraßer Hauptstraße 1.
- Praitenau Aloisia — Naturblumenhandel — 3. Landstraßer Viertel 11.
- Rag Alexander — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren und Galanteriewaren — 2. Boroartenstr. 195.
- Reicher Hugo & Co., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen, mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 2. Heinestr. 3.
- Riel Hildegard — Wäschwarenerzeugung — 3. Lechnerstr. 13.
- Ritter Artur — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Weintraubengasse 6.
- Rößler Gisela, geb. Kopp — Kleidermachergewerbe — 3. Hießg. 13.
- Roitner Robert — Elektrotechnische Konzeption — 3. Erdbergstr. 88.
- Rosenfeld Jakob — Handelsagentur — 2. Laborstr. 57.
- Rosinger Samuel — Handel mit Stoffresten, Textil- und Wirkwaren — 2. Blumauerg. 20.
- Rossi Giovanni — Speibitzer — 3. Beatrizg. 26.
- Rybach Maria — Blusennäherei — 2. Ennsq. 5.
- Salzer Ernst — Handel mit Textil- und Modewaren — 2. Komödiengasse 6.
- Schaller Leopold Adolf — Kleinfuhrwerksgewerbe — 2. Praterstr. 50.
- Scheibel Hans — Musiker — 3. Fasang. 14.
- Schernhammer Josef — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren, sowie auch Briefmarken — 5. Gofferg. 34.
- Schirmann Artur, Alleinhaber der protokollierten Firma Artur Schirmann — Handelsagentur, Handel im großen mit Roh-, Halb- und Fertigprodukten der Eisenmetall- und Hüttenindustrie, sowie der einschlägigen Hilfsstoffe und technischen Artikel — 2. Schüttelstr. 71.
- Schlöcher Gebrüder, offene Handelsgesellschaft — Handel mit unedlen Metallen, Roh- und Hüttenprodukten — 2. Blumauerg. 13.
- Schleimann Benjamin — Mechanische Strickwarenerzeugung — 2. Schüttelstr. 75.
- Schönfeld Ferdinand — Handelsagentur — 2. Blumauerg. 11.
- Schratter Margarete — Erzeugung von Monatsbinden — 2. Rembrandtstr. 6.
- Sinaiberger Ignaz — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Praterstraße 78.
- Stöbrtal Anna — Damenkleidermachergewerbe — 3. Landstraßer Hauptstraße 28.
- Spichmann Alexander — Handelsagentur — 3. Pöweng. 16.
- Spielmann Gisela, geb. Beer — Handel mit Parfümerie- und Gummiwaren und hygienischen Artikeln — 2. Nordbahnstr. 41.
- Springeles Bernat — Großhandel mit Textilwaren — 2. Herminengasse 15.
- Steffel Emil — Tapezierer — 3. Baummannstr. 1.
- Stein Heinrich — Handel mit Korken und Verarbeitung alter Korke zu neuen — 2. Zirkusg. 37.
- Steup Otto — Projektierung und Montierung von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen — 3. Baumg. 32.
- Strauß, Fantl & Hauser, Wäschwarenerzeugungsgesellschaft m. b. H. — Wäschwarenerzeugung — 3. Paulusg. 13.
- Strelzoff A., Tainin A. & Co., offene Handelsgesellschaft — Erzeugung von Strick- und Wirkwaren — 2. Afrilanerg. 7.
- Strobel Josef — Gas- und Wasserleitungsinflattur — 3. Erdbergstraße 39.

## Dampf-Apparatebau-Gesellsch. m. b. H.

Wien VI. Wallgasse 39. — Telephon 10148.

### Gegen Brand und Explosion

Zwanglängig Gesicherte Lagerungen feuergefährlicher Flüssigkeiten **Benzin, Benzol etc.**

Sulzberger Fritz, Inhaber der Firma F. Sulzberger — Vertrieb von Ziegeleimaschinen und ziegeleitechnischen Bedarfsartikeln — 3. Pöweng. 25.  
 Szokol Franz — Handel mit Christbäumen — 3. Fuchg. 1.  
 Luttmann Salo — Kleidermacher — 2. Untere Augartenstr. 25.  
 Vogel Friedrich — Handelsagentur — 2. Untere Donaustr. 25.  
 Wang Ferdinand — Handel mit Grammophonen und Grammophonartikeln — 3. Gärtnerg. 8.  
 Weber Franziska — Straßenhandel mit Obst, Gemüse und Blumen — 3. Dietrichg. 18.  
 Weingarten Frieda — Lebensmittelhandel — 2. Czerning. 14.  
 Weinrother Luise — Fleischarbeit — 3. Großmarkthalle.  
 Weinwurm Siegfried — Handel mit Textil- und Wirkwaren — 3. Radebühlstr. 4.  
 Weiß Alexander — Marktfahrer — 3. Baumg. 16.  
 Weiß Norbert — Handel mit Puhmitteln, Pinseln, Bürsten, Tüchern und Schmirgel im großen — 2. Fgplatz 5.  
 Windholz Artur — Handel mit Wäsche und Bekleidungsartikeln — 3. Dapontg. 9.

(Das Weitere folgt.)

## Vaterländische Baugesellschaft

A.-G.

Hoch- u. Tiefbau, Beton- u. Eisenbetonbau.  
 Industrielle und gewerbliche Anlagen, Kleinwohnungs- u. Siedlungshäuser, Holzkonstruktionen, Wasserwerks- und Brückenbauten sowie Staudwerksaufbauten und Adaptierungen.

Wien, 1. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2.

Salzburg: Singergasse 23, Linz a. D.: Schützenstraße 7,

Graz: Hauptplatz 17, Innsbruck: Innrain 37.

442

## Eisenbahnmateriale

Lieferung und Erzeugung von: Eisenbahnschienen für Normal- und Schmalspur, Weichen, Drehscheiben, Muldenkippern, Radsätzen, Lokomotiven etc.

Projektierung und Bau: Normal- und Schmalspuriger Industriebahnen. Garantie bahnsseitiger Uebernahme. 537

Ingenieur Max Hirschmann  
 Wien XVIII., Karl Ludwigstraße 26. Telephon 95889, 981.

## „Asphalt“

Aktiengesellschaft für Asphalt- und chemisch-technische Industrie  
 Zentralbüro: Wien IX., Liechtensteinstraße Nr. 20.

Asphaltierungen, Isolierungen aller Art.  
 Spezialitäten: Teerfreie Asphaltdachpappe „Durolit“, „Faltan“  
 Torfstein-Bauplatten, Isolierplatten u. Isolierschalen.

## „Universale“ Bau-A.G.

Wien, I., Rotenturmstraße 16.  
 Telephon 5730, 6969, 10465. 462

Hoch- und Tiefbauten, Industrie- und Landwirtschaftsgebäude, Wasserkraft- und Eisenbahnanlagen.

## Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 66501 und 67272.

Postsp.-Konto Nr. 45880.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens  
 Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

536

## Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12

VI., Mariahilferstrasse 19/21

## Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

256



Bruch-  
 sichere  
 Rohr-  
 leitungen.

Bruch-  
 sichere  
 Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke 461

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.

Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20

TELEPHON 48130, 40200, 40201, 42165.

## G. WINIWARTEK

Blech- und Bleiwaren-Fabrik

Wien, I., Getreidemarkt 8.

Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen. Wellenblech und Trägerwellblech zu Dächern, Plafonds, Balkons, Feuerschutzvorhängen etc.

Erzeugung von Bleiröhren, Bleiplatten, Hartbleiarbeiten, Bleisyphone etc. Verzinkte, verbleite und versinnte Eisenbleche. Wellbleche schwarz und verzinkt etc. Spezialität: Bleiwolle, bestes Ruffondichtungsmaterial, Preislisten und Prospekte auf Verlangen gratis und franko. 521

# TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399

## Motorboote

Moeve-Werft. 492

Direktion: Wien, I., Schwarzenbergplatz 3.  
Telephon 10420, 10500. Werke: Fischamend.

EIN VERSUCH GENÜGT



INTENTABLETTEN

II. Ferdinandstrasse 4.

Erhältlich in allen gangbaren  
Farben, kopierfähig. Füllfedern-  
tinten-Tabletten.

Garantiert 70 Prozent Ersparnis gegen flüssige Tinte.



Dollus

Feinste Terpentinschuhcreme

Schuhcreme

überall erhältlich. 534

## Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.

—: Aktienkapital und Reserven K 950.000.000 —:

Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

I., Teinfaltstraße 2  
I., Rotenturmstraße 29.  
I., Franz Josefs-Kal 37  
II., Taborstraße 7  
II., Heinestr. 34  
III., Hauptstraße 10  
IV., Suttnerplatz 2  
IV., Wiedner Gürtel 10  
V., Reiprechtsdorferstraße 62  
VII., Mariahilferstraße 74 b  
VII., Neubaugasse 44

VIII., Josefstädterstraße 64  
X., Favoritenstraße 103  
XI., Simmeringer Hauptstraße 50  
XII., Koppereitergasse 2  
XIII., Breitenseerstraße 6  
XIII., Hauptstraße 3  
XIV., Sparkasseplatz 1  
XIV., Mariahilferstraße 196  
XVII., Ottakringerstraße 84  
XVIII., Währingerstraße 84  
XXI., Hauptstraße 45

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Gastein, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Bruck a. M., Czernowitz, Dornbirn, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen, Ried i. I., Rottenmann, Salzburg, St. Johann i. P., St. Pölten, St. Veit a. G., Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

## Fross-Büssing

Lastautos  
die Meistgefahrenen



Wien XX. 470

Nordwestbahnstrasse Nr. 53.

## Landesgesetzblatt

für Wien.

Abonnement und  
Verschleiß in der  
Verwaltung des

„Amtsblatt der Stadt Wien“

Rathaus, 8. Stiege, 1. Stock.

Jahresbezugspreis K 200.

## L. Gussenbauer & Sohn

Gesellschaft m. b. H.

WIEN IV.,

Karolinengasse Nr. 17

Tel. 55382.



448  
bauen als Spezialität: Fabrikschornsteine, Feuerungsanlagen. — Kesseleinmauerungen. — Reparaturen an alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

## Mannesmannröhren - Werke

Gesellschaft m. b. H. 379

Wien, IX., Währingerstraße 6-8

liefern

Röhren aller Art

Fernsprecher Nr. 22830, 22834, 22840, 23066, und 14034



## Das Brauhaus der Stadt Wien

empfiehlt seine aus den besten Braustoffen eingebrauten Biere: 474

Spezial Wiener Stadtbräu „Lager“, Wiener Stadtbräu „Doppelmalz“

Direktion

Stadtbüro

In Rannersdorf, Fernruf: 99320 und 99321. In Wien, I. Neues Rathaus, Fernruf: 14169.